



# Was sagt die Bibel

Teil 1

## über die Zukunft?

*Ernst G. Maier*

# Biblische Missionarisch Dienstorientiert

...drei wichtige Elemente für jeden einzelnen Christen und für die Gemeinde als Ganzes.

Die Zielsetzung des BMD International ist die klare Verkündigung des Wortes Gottes, die Unterstützung von Gemeindegründungen und die Stärkung bestehender Gemeinden, unter anderem durch die angebotene Literatur und Seminare.

Im Anhang an das Studienheft finden Sie eine Aufstellung weiterer verfügbarer Studienhefte und eine Vorstellung des Accent Sonntagschulmaterials. Von der Vorschule bis zur 9. Klasse bietet das Accent Material einen durchgängigen und fundierten Lehrplan. Nach Abschluss der Kindergottesdienstzeit haben Jugendliche damit einen fundierten Überblick über die Bibel und eine gute Basis für Ihren Glauben.

Wenn Sie die Arbeit des BMD gerne finanziell unterstützen möchten, können Sie dies über eine Spende via PayPal QR Code oder Link tun. Bankverbindung für eine Überweisung finden Sie auf Seite [spenden.bmdonline.de](https://spenden.bmdonline.de).



# **Was sagt die Bibel über die Zukunft?**

## **Teil 1**

**Ernst G. Maier**

*Herausgeber:*

BMD International e.V., Ludwigstraße 11, D-72805 Lichtenstein

Internet: [www.bmdonline.de](http://www.bmdonline.de)

*Copyright:*

Andreas G. Maier, BMD International e.V., November 1987, überarbeitet 2002

## VORWORT

In einer neutestamentlichen Gemeinde sollte eigentlich jedes Gemeindeglied eine Aufgabe haben. Jeder Gläubige wurde dazu von Gott begabt. Die Gaben des einzelnen sollten jedoch theoretisch (lehrmäßig) und praktisch geschult werden. Die Veröffentlichung dieses Lehrmaterials soll diesem Zweck dienen.

Paulus schrieb in Eph. 4,11-16: *“Und er hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, dass die Heiligen zugerüstet würden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden, bis dass wir alle hinankommen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur Reife des Mannesalters, zum vollen Maß der Fülle Christi. Auf dass wir nicht mehr unmündig seien und uns bewegen und umhertreiben lassen von jeglichem Wind der Lehre durch Bosheit der Menschen und Täuscherei, womit sie uns beschleichen und uns verführen. Lasset uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus, von welchem aus der ganze Leib zusammengefügt ist und ein Glied am andern hanget durch alle Gelenke, dadurch ein jegliches Glied dem andern kräftig Handreichung tut nach seinem Maße und macht, dass der Leib wächst und sich selbst aufbaut in der Liebe.”*

Diese Studienhefte können zum Einzelstudium, als Lehrgrundlage fürs Gruppenstudium oder zur Mitarbeiter-schulung verwendet werden. Der Wunsch ist, dass dieses Lehrmaterial zum Bau der Gemeinde Jesu Christi beiträgt.

Andreas G. Maier

# Inhaltsverzeichnis

---

Lektion	- - - - -	Seite
1	Das Reich Gottes, Teil 1, Die souveräne Herrschaft Gottes - - - - -	4
2	Das Reich Gottes, Teil 2, Die "indirekte" Herrschaft Gottes - - - - -	9
3	Das Verständnis der biblischen Prophetie, Teil 1 - - - - -	13
4	Das Verständnis der biblischen Prophetie, Teil 2 - - - - -	20
5	Prophetischer Überblick über die Weltgeschichte, Teil 1 - - - - -	26
6	Prophetischer Überblick über die Weltgeschichte, Teil 2 - - - - -	31
7	Der Zeitplan Gottes für die Weltgeschichte - - - - -	38
8	Die Zukunftserwartung zur Zeit Jesu - - - - -	44
9	Das verworfene Angebot - - - - -	50
10	Die Zukunftsrede Jesu - - - - -	55

# Das Reich Gottes, Teil 1, Die souveräne Herrschaft Gottes

## Lektion 1

### Merkmale der souveränen Herrschaft Gottes

1. Die souveräne Herrschaft Gottes (das Reich Gottes) ist *ewig*, ohne Anfang, ohne Ende und ohne Unterbrechung. Ps. 145,13; Jer. 10,(2-5+)10.
2. Die souveräne Herrschaft Gottes *erstreckt sich über das ganze Universum*. 1.Chr. 29,11+12; Ps. 103,19-22 (Totenreich; vgl. Jes. 28,15-18; Amos 9,2); Ps. 139,7-10; Jer. 10,7; Dan. 2,19-23; 4,14+22+29.
3. Die Ausübung der souveränen Herrschaft Gottes geschieht normalerweise durch die Vorsehung Gottes. 2.Mo. 14,21; Esther 6,1; Ps. 29,3; 148,8; Spr. 16,33; Jes. 44,28 - 45,4; Jer. 25,9; 51,11.
4. Die Ausübung der souveränen Herrschaft Gottes geschieht manchmal auch durch übernatürliches Eingreifen Gottes. Dan. 6,27-28; vgl. Ps. 135,5-13.
5. Die Ausübung der souveränen Herrschaft Gottes geschieht *unabhängig von der Einstellung (Zustimmung) der Untertanen*. Ps. 103,19-20; Dan. 4,32.
6. Die souveräne Herrschaft Gottes wird durch den Sohn Gottes ausgeübt. Dies bedeutet, dass Geschichte im Zusammenhang mit Jesus Christus verstanden werden muss. 1.Tim. 1,17; Kol. 1,17; Hebr. 1,3-4.
7. Die souveräne Herrschaft Gottes *ist nicht das Reich, um dessen Kommen im Vaterunser gebetet wird*. Vergleiche Ps. 103,19 mit Matth. 6,10; vgl. Jes. 11,1-6; Dan. 7,14.

### Satan baut sein Gegenreich auf

1. Satan, der Fürst dieser Welt, ist ein von Gott erschaffenes Wesen.
  - a) Die Bibel macht deutlich, dass alle Wesen außerhalb der Dreieinheit Gottes von Gott erschaffen wurden. Neh. 9,6; Hiob 1,6; 38,4-7; Ps. 148,2-5; Kol. 1,16.
  - b) Im ersten Buch Mose wird Satans Erschaffung nicht erwähnt. Die Erschaffung der Engel muss jedoch innerhalb der Sechstageswoche stattgefunden haben. Vgl. 2.Mo. 20,11; Hiob 38,6-7.
2. Die Bibel berichtet wenig über den Sündenfall Satans. Aus der Schrift wissen wir, dass Satan ein geschaffener Engelsfürst ist, der sich gegen die Autorität Gottes aufgelehnt hat. Vgl. 2.Kor. 11,14; 1.Tim. 3,6.

- a. Der Sündenfall Satans muss nach 1.Mose 1,31 stattgefunden haben, denn am Ende des sechsten Schöpfungstages sagte Gott, dass alles sehr gut war.
  - b. Der Sündenfall Satans muss jedoch vor 1.Mose 3,1 stattgefunden haben, denn Satan wurde zum Verführer des Menschen (er wollte die Menschheit für sich erobern). 1.Mose 3,15; 2.Kor. 11,3; Off. 12,9; 20,2.
3. Satan wurde zum Widersacher Gottes.
- a. Satan baut sein eigenes Reich im Gegensatz zu Gottes Reich. Er möchte sein wie Gott und er möchte den Platz Gottes einnehmen. Vgl. Eph. 2,1-2; 2.Kor. 4,4; Kol. 1,13; vgl. Joh. 12,31; 14,30; 16,11.
  - b. Satan wurde für Engel und Menschen zum Verführer zur Sünde. 1.Mo. 3,1ff.; 1.Tim. 2,14; Off. 12,9.
  - c. Satan wurde zum Verkläger der "Brüder". Hiob 1,6-12; 2,1-6; Off. 12,10.

## Zwei Königreiche

### DAS REICH SATANS

#### Gottes Ziele

1. Wenn Gott souverän bleiben will, dann muss er Satan und sein Reich überwinden und zerstören und sein Reich auf dieser Erde aufrichten. Ps. 110,1; 1.Kor. 15,25-28; Kol. 2,15.
2. Wenn Gott auf dieser Erde als Sieger hervorgehen will, muss Gott die Folgen des Sündenfalls aufheben: Dies schließt Folgendes ein:
  - a. Gott muss geistlich tote Menschen zu neuem Leben erwecken und ihnen eine neue Natur geben. Joh. 3,3-7; Eph. 2,1-6; Kol. 2,13.

### DAS REICH GOTTES

#### Satans Ziele

1. Satan hat sich gegen Gott und gegen die Herrschaft Gottes aufgelehnt. Er hat sein "Gegenreich" aufgerichtet und ist der Widersacher Gottes. Er ist der "*Fürst dieser Welt*". Joh. 12,31; Eph. 2,2; 6,11-12; Off. 12,7.
2. Satan hat seine eigene Herrschaft über diese Welt aufgerichtet. Er will seine eigene Herrschaft festigen und erhalten. Sein Ziel für die Weltgeschichte ist:
  - a. Gott endgültig zu entthronen.

b. Gott muss die Menschen aus Satans Reich herausretten, hinein in das Reich Jesu Christi. Apg. 26,18; Kol. 1,13.

c. Gott muss die Erde erneuern, sie in ihren ursprünglichen Zustand versetzen. Jes. 65,17-25; Apg. 3,21; Röm. 8,19-22.

d. Gott muss Leid, Krankheit, Tod und alle Folgen der Sünde auf dieser Erde aufheben (Auferstehung). Jes. 25,8; Hos. 13,14; Röm. 8,22-23; 1.Kor. 15,26-27 + 55-58.

e. Gott muss Satan entthronen und sein theokratisches Reich auf dieser Erde aufrichten. Matth. 25,41; Kol. 2,15; Offb. 20,2-3.

b. Das Reich Gottes für immer zu zerstören.

c. Sein eigenes, satanisches Reich für immer aufzurichten.

***Da Gott der Sieger sein wird, sind Gottes Ziele die absoluten Ziele der Weltgeschichte.***

## **Gottes Strategie**

1. Gott gebraucht Engel (gute und gefallene) und Menschen (erlöste und unerlöste), um seine Ziele zu verwirklichen. Matth. 28,18-20; Heb. 1,7

2. Das Kommen des verheißenen Messias und Erlösers. Eph. 1,4; 1.Petr. 1,20.

3. Die Erlösung der Erwählten aller Zeiten durch den stellvertretenden Opfertod Jesu Christi. Eph. 1,4; Röm. 8,28-30.

## **Satans Strategie**

1. Satan gebraucht gefallene Engel und Menschen, um seine Ziele zu verwirklichen. Dan. 10,13-21; Eph. 6,11-16; Hiob 1,9-17.

2. Die Verhinderung des Kommens des verheißenen Erlösers. 1.Mo. 3,15; Off. 12,3-4

3. Die Verhinderung der Erlösung der Menschen durch Zerstörung des Erlösers. Matth. 2,16-18; 4,1-11.

- |   |   |
|---|---|
| <p>4. Die Errettung der Erwählten aus Satans Reich heraus in das Reich Jesu Christi. Gal. 1,4; Kol. 1,13; 2,8-15.</p>   | <p>4. Die Verhinderung der Errettung von Menschen aus Satans Reich heraus. 2.Kor. 4,4; vgl. Kol. 1,13.</p>                                      |
| <p>5. Die Erlösten bleiben als Zeugen Jesu Christi in dieser Welt (dem Herrschaftsbereich Satans). Joh. 17,14-18; Eph. 2,19; Phil. 3,20; 1.Pet. 1,17; Heb. 11,13.</p> | <p>5. Die Zerstörung der Erlösten und der Gemeinde durch Verfolgung. Off. 2,10.</p>   |
| <p>6. Gott schließt auch Ungläubige in die Erfüllung seines Plans ein. Jes. 10,5-6; 44,28-45,5; vgl. 1.Mo. 50,20; Rö. 8,28.</p>                                       | <p>6. Die Zerstörung des Zeugnisses der Erlösten durch unheiligen Wandel. 1.Pet. 2,11-17; 4,15.</p>   |
| <p>7. Gott erlaubt die Entwicklung des Bösen bis zum Gericht (Offenbarung des Bösen). Matth. 13,24-30; 13,36-43.</p>  | <p>7. Die Zerstörung des Zeugnisses der Erlösten durch Vermischung und falsche Lehre. Apg. 20,28-31; 2.Tim. 3,1-5; 2.Pet. 2,1ff.; Jud. 3ff.</p> |

## Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Nennen und erklären Sie sieben Merkmale der souveränen Herrschaft Gottes.
2. Was ist die biblische Bestätigung, dass Satan ein von Gott geschaffenes Wesen ist und deshalb nicht "ewig" ist?
3. Wann hat vermutlich der Fall Satans stattgefunden? Welchen Zeitrahmen setzt die Bibel?
4. Nennen und erklären Sie "Gottes Ziele" für die Weltgeschichte.
5. Nennen und erklären Sie "Satans Ziele" für die Weltgeschichte.
6. Nennen und erklären Sie Gottes Strategie, um Gottes Ziele zu erreichen.
7. Nennen und erklären Sie Satans Strategie, um Satans Ziele zu erreichen.

# Das Reich Gottes

## Die souveräne Herrschaft Gottes ...

1. ist ewig und ohne Unterbrechung. Ps. 145,13.
2. schließt alles ein. 1.Chron. 29,12.
3. wird durch die Vorsehung Gottes ausgeübt. Ps. 148,8.
4. wird manchmal auch auf übernatürliche Weise ausgeübt. Dan. 6,27.
5. wird unabhängig von der Zustimmung der Untertanen ausgeübt. Dan. 4,35.
6. wird durch den Sohn, Jesus Christus, ausgeübt. Kol. 1,17.
7. ist nicht das Reich, um dessen Kommen im "Vaterunser" gebetet wird. Ps. 103,19; Matt. 6,10.

## II. Die indirekte Herrschaft auf Erden durch Gottes Stellvertreter

### Die indirekte Herrschaft Gottes ...

1. wird durch einen von Gott gewählten Stellvertreter ausgeübt.
2. wird immer durch einen von Gott erwählten Menschen ausgeübt.
3. betrifft die Herrschaft Gottes auf dieser Erde.
4. umfasst verschiedene, abgrenzbare Zeitabschnitte (Heilszeiten, Haushaltungen).

### Die sieben Haushaltungen (Heilszeiten) Gottes:

1. Die Heilszeit der Unschuld im Paradies. 1.Mo. 1,26+28; 2,15-17.
2. Die Heilszeit des Gewissens vom Sündenfall bis zur Sintflut. 1.Mo. 3,1 - 8,19.
3. Die Heilszeit der Regierung durch Menschen. 1.Mo. 8,20 - 11,32.
4. Die Heilszeit der Verheißung (Erzväter). 1.Mo. 12,1 - 2.Mo. 18,27.
5. Die Heilszeit des Gesetzes (Theokratie). 2.Mo. 19,1 bis zu Jesus.
6. Die Heilszeit der Gemeinde. Apg. 2,1 bis zur Entrückung der Gemeinde.
7. Die Heilszeit des Millenniums. Von der Wiederkunft Jesu an, bis 1000 Jahre voll sind.

# Das Reich Gottes, Teil 2

## Die "indirekte" Herrschaft Gottes

### Lektion 2

#### Die Berufung des Menschen zur Herrschaft

Gott hat den Menschen zur Herrschaft über die geschaffene Welt berufen. Durch den Sündenfall hat der Mensch jedoch seine Herrschaft über die Erde verloren. 1.Mo. 1,26-28; 2,15; Heb. 2,7-8.

#### Die Ausübung der Herrschaft des Menschen in der Geschichte

##### Die Ausübung der Herrschaft nach dem Sündenfall

1. In der Zeit von Adam bis Noah plante Gott (der Geist Gottes), das Böse durch **das Gewissen** des Menschen einzudämmen. Vgl. 1.Mo. 4,7; 6,3; Röm. 2,14-15.
  - a. Dieser Zeitabschnitt der Heilsgeschichte endete mit der totalen Verdorbenheit der Menschheit. Satan versuchte, durch die Dämonisierung der gesamten Menschheit das Kommen des verheißenen Erlösers zu verhindern. 1.Mo. 6,1-7.
  - b. Nur Noah und seine Familie waren übriggeblieben. 1.Mo. 6,8; 1.Pet. 3,19-20; 2.Pet. 2,4-5; Heb. 11,7.
2. Nach der Sintflut verhiess Gott, die Erde nicht mehr durch eine Flut zu vernichten. Deshalb fügte Gott dem Gewissen des Menschen die **Regierung durch Menschen** hinzu, um das Böse einzudämmen. 1.Mo. 9,5-6.
  - a. Satans Angriff richtete sich gegen die ganze Menschheit und es gelang ihm beinahe, die ganze Menschheit im Götzendienst untergehen zu lassen. 1.Mo. 11,1-9; vgl. Jos. 24,2.
  - b. Obwohl auch Abraham schon vom Götzendienst betroffen war, rief Gott Abraham heraus, um Vater eines neuen "Gottesvolkes" zu werden. Jos. 24,2; 1.Mo. 12,1-3.
3. Gott begann mit Abraham einen neuen Abschnitt der Heilsgeschichte. Zur Eindämmung des Bösen fügte Gott dem Gewissen und den menschlichen Regierungen seine **Verheißungen an Abraham** hinzu. Israel, die Nachkommen Abrahams, sollte das "Gottesvolk" und "Priestervolk" sein. 1.Mo. 12,1-3; 13,14-18; 15,1-19; 17,1-14.
  - a. Von diesem Zeitpunkt an richteten sich Satans Angriffe nicht mehr gegen die ganze Menschheit, sondern gegen das Volk Israel.

- b. Dieser Abschnitt in der Heilsgeschichte endete mit der Versklavung und drohenden Vernichtung des Volkes Israel durch Pharao in Ägypten. 2.Mo. 1,6-22.

### **Die Ausübung der Herrschaft durch die "israelitische Theokratie"**

1. Mit dem Auszug aus Ägypten und der **Gesetzgebung am Sinai** begann Gott einen neuen Abschnitt in der Heilsgeschichte.
  - a. Gott schloss mit seinem Volk einen Bund und gab ihm sein Gesetz, das ein "Zuchtmeister (Pädagoge)" sein sollte bis zur Zeit Jesu Christi. 2.Mo. 19,3 - 24,18; Gal. 3 + 4.
  - b. Jahweh ist der König, der Herrscher über sein Volk. Mose war der "theokratische Mittler" zwischen Gott und dem Volk. 2.Mo. 3 + 4; 4.Mo. 16,28-30; 5.Mo. 9,18-19+25-29; Apg. 3,22-24; 7,35.
  - c. Satan versuchte nun, Israel durch Vermischung mit den Heiden und durch Götzendienst ins Verderben zu stürzen. Fast wäre ihm dies auch gelungen. Hes. 8,1-18.
2. Gott führte sein erwähltes Volk in die assyrische und babylonische Gefangenschaft, von der nur ein Überrest nach Jerusalem zurückkehrte und den zweiten Tempel erbaute.
3. **Jesus kam, um seinem Volk das verheißene Königreich, die Herrschaft Gottes auf Erden, anzubieten.** Er selber würde, als der verheißene König aus dem Stamm Davids, regieren. Dieser Abschnitt in der Heilsgeschichte endete mit Israels Verwerfung des Messias. Matth. 11,16-24; 12,22-37; 21,28 - 22,14; Luk. 7,29-35; Joh. 11,46-50+53; 19,15.

### **Die Heilszeit der Gemeinde**

1. Gott hat Israel vorübergehend verworfen. Jerusalem und der Tempel wurden zerstört und Israel wurde in die ganze Welt zerstreut. Matth. 23,37 - 24,2.
2. Gegenwärtig sammelt Gott ein neues Volk aus den Völkern der Erde. Gott hat diesem Volk durch die Innewohnung des Heiligen Geistes sein Gesetz ins Herz gegeben (Jer. 31,33; 2.Kor. 1,21-22; Eph. 1,13-14). Dieses Volk ist berufen, mit Christus zu regieren. Apg. 15,14; 1.Pet. 2,9.
3. Auch diese Heilszeit wird in einer Katastrophe enden. Die Heilszeit der Gemeinde endet mit der Entrückung der Gemeinde (Joh. 14,1-3; 1.Kor. 15,50-55; 1.Thess. 4,13-18) und der danach folgenden "Zeit der großen Trübsal". 2.Thess. 1,3-10; Off. 4 - 19.

## **Die Ausübung der Herrschaft im messianischen Friedensreich**

1. Das messianische Friedensreich ist die Erfüllung der Verheißungen Gottes an Abraham, Israel und David. 1.Mo. 12,1-3; 2.Sam. 7,8-16.
2. Die Verheißungen auf den Messias, die sich bei seinem ersten Kommen nicht erfüllt haben, werden sich bei der Wiederkunft Jesu erfüllen. Apg. 3,19-21; 15,13-18; 1.Kor. 15,20-28; Off. 20,4-6.
3. Während des messianischen Friedensreiches wird Satan gebunden sein. Danach wird er noch einmal eine kurze Zeit frei sein und die Völker noch einmal zur Auflehnung gegen den Messias verführen. Gott wird dadurch zeigen, dass auch eine vollkommene, gerechte Regierung das menschliche Herz nicht ändern wird. Off. 20,7-10; 1.Mo. 8,21; Jer. 13,23; Matth. 15,18-19.

## **Die Botschaft der Propheten über die Wiederherstellung der Herrschaft Gottes**

### **Die Propheten des Alten Testaments**

1. Sofort nach dem Sündenfall gab Gott die erste prophetische Verheißung der Wiederherstellung der Herrschaft Gottes. 1.Mo. 3,15.
2. Mit der Berufung Abrahams gab Gott weitere prophetische Verheißungen. Diese Prophetien betrafen insbesondere Israel und Israels Zukunft. 1.Mo. 12,1-3; 13,14-18; 15,1-20; 17,7-8; 49,10.
3. Mit der Einrichtung der israelitischen Theokratie am Sinai und mit dem Palästinabund gab Gott weitere Prophetien über die Zukunft Israels. 2.Mo. 19 + 20; 5.Mo. 28 bis 30.
4. Mit der Einrichtung des Königtums gab Gott weitere Details seines Planes mit Israel bekannt, insbesondere über das zukünftige messianische Friedensreich. 2.Sam. 7,12-16.
5. Mit dem Abfall der Könige Israels und Judas begann die prophetische Zeit. Gott gab weitere Offenbarungen über die Zukunft Israels und über das zukünftige messianische Reich.

### **Prophetie im Neuen Testament**

1. Die Prophetie des Neuen Testaments betrifft den Aufschub und die zukünftige Errichtung des messianischen Friedensreiches im Zusammenhang mit der Wiederkunft Jesu Christi. Matth. 24 + 25; Apg. 1,11; Apg. 15,13-18; Offb. 4 bis 20; usw.

2. Mit der Entstehung der Gemeinde Jesu Christi enthält das Neue Testament auch Prophetien über die Zukunft der Gemeinde Jesu Christi. Joh. 14,1-3; 1.Kor. 15,50-57; 1.Thess. 4,13-18; usw.

## **Wiederholungsfragen zur Vertiefung**

1. Beschreiben Sie die "indirekte Herrschaft Gottes".
2. Wie unterscheidet sich die "indirekte Herrschaft Gottes" von der "souveränen Herrschaft Gottes"?
3. Zeigen Sie von der Schrift, dass Gott den Menschen geschaffen hat, damit er über die Erde herrschen soll.
4. Beschreiben Sie (a) die Zeit vom Sündenfall bis zur Sintflut; (b) die Zeit von der Sintflut bis zu Abraham; (c) die Zeit von Abraham bis zur Gesetzgebung am Sinai.
5. Was ist die Bedeutung der Gesetzgebung am Sinai? Was ist eine "Theokratie"?
6. Beschreiben Sie die Zeit nach der Gesetzgebung am Sinai.
7. Beschreiben Sie (a) die Heilszeit der Gemeinde; (b) das messianische Friedensreich.
8. Was hat Gott durch die Propheten über die Wiederherstellung der Herrschaft Gottes über die Erde gesagt?

# Das Verständnis der biblischen Prophetie, Teil 1

## Lektion 3

### Was ist ein Prophet?

1. Die Illustration auf menschlicher Ebene: 2.Mose 4,15-16
2. Die biblische Wirklichkeit: 2.Petr. 1,20-21
  - a. Biblische Prophetie wurde nicht erzeugt durch "eigene Auslegung". V. 20.
  - b. Biblische Prophetie wurde nicht durch menschlichen Willen hervorgebracht. V. 21a.
  - c. Biblische Propheten redeten, getrieben vom Heiligen Geist. V. 21b.
3. Ein biblisches Beispiel: 4.Mo. 22,35-38; 23,5 + 12 + 16 + 26; 24,3-4 + 12-16.

### Die Prüfung der Propheten

1. Ein wahrer Prophet wurde von Gott selbst berufen. Das prophetische Amt war nicht vererbbar. Jeder Prophet wusste um seine Berufung. Vgl. 2.Mo. 4,10-12; Jes. 6,1-8; Jer. 1,1-10; Amos 7,14-15.
2. Ein wahrer Prophet sprach nur im Namen Gottes. 5.Mo. 13,1-5; 18,20.
3. Ein wahrer Prophet erhielt seine Botschaft durch Offenbarung von Gott. 2.Petr. 1,20-21; vgl. 4.Mo. 22 - 24.
4. Es gab jedoch auch falsche Propheten, und es war die Aufgabe Israels, diese falsche Propheten zu erkennen.
  - a. Falsche Propheten redeten fälschlicherweise im Namen Gottes. Jer. 14,14; 23,16 + 32; 29,8-9.
  - b. Falsche Propheten verwendeten falsche Methoden, um "prophetische" Offenbarungen zu erhalten. Diese Methoden wurden von den Heiden angewandt. Vgl. 5.Mo. 18,9-14
  - c. Falsche Propheten redeten um des Geldes willen. Micha 3,5 + 11; Jes. 28,7; Jer. 23,11. Vgl. Bileam in 4.Mose 22 bis 24.
  - d. Falsche Propheten waren religiöse Opportunisten, die nur prophezeiten, was das von Gott abgefallene Volk hören wollte. Jer. 14,13; Hes. 13,1-16; Micha 2,11.
  - e. Falsche Propheten hungerten nach Anerkennung. Deshalb tolerierten sie Sünde und Unmoral. Jer. 23,14 + 16 + 17 + 32.

5. Wahre Propheten wurden häufig von Gott durch Zeichen und Wunder bestätigt. 2.Mo. 4,1 - 9,21; Jos. 3,7-13; 1.Sam. 12,16; Jes. 7,14; Hes. 4 - 5; Amos 8,1-3.
6. Die Botschaft wahrer Propheten war im Einklang mit der schon vorhandenen Offenbarung Gottes (in der Schrift). 5.Mo. 13,1-3;
7. Die Botschaft wahrer Propheten wurde (manchmal durch Zeichen) bestätigt. Ein Prophet sagte oft zwei Ereignisse voraus, von denen das eine sich sofort erfüllte, und damit die Bestätigung für das zweite wurde. 5.Mo. 18,21-22; 1.Kön. 13,1-6; Jer. 28,2-4 + 9-17.

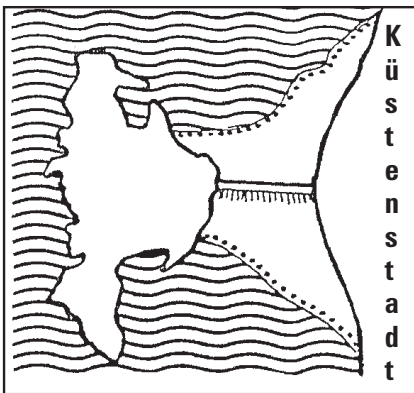
## Die Erfüllung der biblischen Prophetie

### Die erfüllte Prophetie über Tyrus

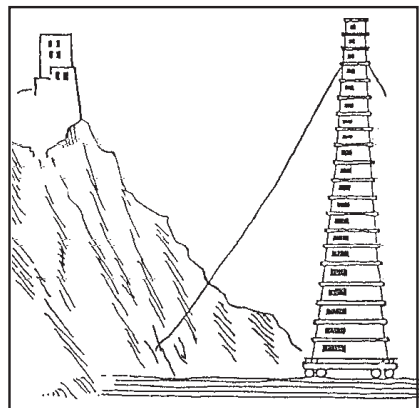
- |   |  |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hesekiel weissagte ca. 590 v.Chr. über die Stadt Tyrus, dass Nebukadnezar die Stadt einnehmen wird. Hes. 26,7.</li> </ol>   | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Stadt Tyrus wurde 586 bis 573 von Nebukadnezar belagert und eingenommen. Die Bewohner flüchteten auf die der Stadt vorgelagerte Inselfestung, die Nebukadnezar nicht einnehmen konnte. Infolgedessen musste Nebukadnezar abziehen.</li> </ol>  |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>2. Hesekiel 27,4 sagt von Tyrus: "Dein Gebiet liegt mitten im Meer, und deine Bauleute haben dich aufs allerschönste erbaut." Die Inselfestung soll also aufgebaut und ausgebaut werden, etwas, das 590 vor Christus noch nicht absehbar gewesen war, doch Gott hatte es durch Hesekiel vorausgesagt.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>2. Ermutigt durch die Erfahrung im Krieg mit Nebukadnezar bauten die Bewohner von Tyrus die Inselfestung weiter aus. Sie wurde zu einer Stadt und einem Handelszentrum, das als <i>uneinnehmbar</i> galt. Sacharja 9,3 sagt: "Denn Tyrus baute sich ein Bollwerk und sammelte Silber wie Sand und Gold wie Dreck auf der Gasse."</li> </ol> |

3. Andere Nationen werden bei der Erfüllung der Prophetie mithelfen.  
"Siehe, ich will an dich, Tyrus, und will viele Völker gegen dich heraufführen, wie das Meer seine Wellen heraufführt." Hes. 26,3.
4. Die Steine und Balken der Stadt sollen ins Meer geworfen werden.  
"Deine Mauern werden sie abbrechen und deine schönen Häuser einreißen und werden deine Steine und die Balken und den Schutt ins Meer werfen." Hes. 26,12.

3. Alexander der Große eroberte 332 v.Chr. die Küstenstädte und stellte deren Flotten und Heere in seinen Dienst. Dadurch konnte er die Inselfestung isolieren. Trotzdem konnte er sie noch nicht einnehmen.
4. Alexander der Große zerstörte die Überreste der Festlandstadt Tyrus und baute mit dem Schutt einen 70 Meter breiten und etwa 600 Meter langen Damm vom Festland zur Inselfestung Tyrus. Dazu verwendete er den Schutt der Festlandstadt Tyrus.



Skizze der Inselfestung Tyrus mit dem von Alexander dem Großen erbauten Damm



Skizze des von Alexander dem Großen erbauten Belagerungsturms

5. Die Stadt soll zum nackten Fels werden. "Und ich will einen nackten Fels aus dir machen..." Hes. 26,14a.
6. Fischer sollen ihre Netze auf diesem nackten Felsen ausbreiten. "Und ich will einen nackten Fels aus dir machen, einen Platz, an dem man Fischnetze aufspannt..." Hes. 26,14a.
7. Die Stadt soll nie wieder erbaut werden. "...und du sollst nicht wieder gebaut werden." Hes. 26,14b.
5. Alexander der Große verwendete sogar die Erde vom Festland, um diese Landbrücke zu bauen. Er baute Geschütztürme zur Verteidigung der Bauarbeiten. Eine Fallbrücke an der Vorderseite ermöglichte Überraschungsangriffe auf die Mauern der Inselstadt. Diese fahrbaren Belagerungstürme hatten 20 Stockwerke und waren 50 Meter hoch. Nach siebenmonatiger Belagerungszeit rollten die Belagerungstürme auf die Stadt zu. Damit war das Schicksal der Inselstadt besiegelt - so wie es Hesekiel etwa zweihundertsechzig Jahre vorher vorausgesagt hatte (vgl. Werner Keller, *Und die Bibel hat doch recht*, S. 271-272).
6. Tyrus, beide, die Altstadt und die Inselstadt, wurden vollständig zerstört. Die Felsen vom alten Tyrus sind für die Fischer heute noch ein beliebter Platz zum Ausspannen der Netze.
7. Obwohl ausreichend Frischwasser vorhanden ist, wurde die Stadt Tyrus nicht wieder erbaut. Ein in der Nähe erbautes Fischerdorf heißt zwar Tyrus, ist aber nicht an der Stelle des alten Tyrus erbaut.

8. Tyrus soll überflutet werden. "... und will eine große Flut über dich kommen lassen, dass hohe Wogen dich bedecken, und will dich hinunterstoßen zu denen, die in die Grube gefahren sind, zu dem Volk der Vorzeit. Ich will dich wohnen lassen in den Tiefen unter der Erde zwischen den Trümmern der Vorzeit, bei denen, die in die Grube gefahren sind; ja, tödlichem Schrecken gebe ich dich preis, dass es aus ist mit dir und man dich nie mehr findet, wenn man nach dir sucht, spricht Gott der Herr." Hes. 26,19-21. Sacharja 9,4 sagt: "...siehe, der Herr wird es (Tyrus) erobern und wird seine Macht ins Meer stürzen, und die Stadt wird mit Feuer verbrannt werden."
8. Bei der Eroberung der Stadt durch Alexander dem Großen starben 8 000 Bürger der Stadt. 2 000 wurden später hingerichtet, und 30 000 wurden in die Sklaverei verkauft. Nach der Zerstörung der Stadt zerstörte Alexander auch den großen Seedamm, durch den das Land für die Stadt dem Meer abgewonnen worden war. Die Stadt Tyrus wurde tatsächlich vom Meer überflutet, so wie es Gott durch Hesekiel vorausgesagt hatte.

## Die Prophetien über Sidon, Askalon und Gaza

1. Der Prophet Hesekiel sagte die Zerstörung Sidons voraus, sagte aber nicht, dass Sidon nicht wieder erbaut werden soll. "...Und ich will Pest und Blutvergießen in ihre Gassen schicken, und überall sollen in ihr liegen vom Schwert Erschlagene..." Hes. 28,22-23.
1. Sidon hat seit Hesekiel viele Eroberungen erlebt und wurde oftmals zerstört (z.B. 351 v.Chr.) und wieder aufgebaut. Auch heute ist Sidon eine Stadt von über 10 000 Einwohnern. Wie sollte Hesekiel, ohne Offenbarung von Gott, wissen, dass Tyrus nicht wieder aufgebaut wird, dass aber Sidon immer wieder aufgebaut wird.

2. Sacharja schrieb etwa 520 v.Chr.: "Aber siehe, der Herr wird es (Ty-rus) erobern und wird seine Macht ins Meer stürzen, und die Stadt wird mit Feuer verbrannt werden. Wenn Askalon das sehen wird, wird es erschrecken, und *Gaza wird sehr angst werden*, dazu Ekron, denn seine Zuversicht wird zuschanden. Es wird aus sein mit dem König von Gaza, und *in Askalon wird man nicht mehr wohnen*, und *in Asdod werden Mischlinge wohnen*. Und ich will die Pracht der Philister ausrot-ten." Sach. 9,3-6. Jeremia sagte: "...der Herr wird die Philister ver-derben... Über Gaza wird Trauer kommen, und Askalon wird ver-nichtet..." Jer. 47,4-5.
2. Diese Prophetien haben sich buchstäblich erfüllt. Tyrus wur-de, wie vorhergesagt, vernich-tet und überflutet. Für Gaza wurde wohl Angst, aber keine endgültige Vernichtung voraus-gesagt, und auch dies hat sich erfüllt. "In Askalon wird man nicht mehr wohnen". Askalon wurde vernichtet und eine "wüste Stätte", und aus dem versandeten Gelände ragen heute noch zerbrochene Säulen und Mauerreste hervor. In As-dod sollen "Mischlinge woh-nen". Araber und Philister wohnten in Asdod, bis es im sechsten Jahrhundert von den Moslems erobert und danach bedeutungslos wurde.

## Die Prophetien über Ägypten

1. Hesekiel sagte etwa 20 Jahre vor der Erfüllung die Vernichtung Ägyptens durch Nebukadnezar voraus: "...ich will das Schwert über dich kommen lassen und Menschen und Vieh in dir ausrot-ten... dass vierzig Jahre lang we-der Mensch noch Tier das Land durchziehen oder darin wohnen soll..." Hes. 29,8+11.
1. Nebukadnezar, der König von Babel, eroberte 568 v.Chr Ägypten. (Rieneckers *Lexikon zur Bibel*, S. 982) und raubte seine Reichtümer.

2. Gott sagt durch Hesekeiel: "Und will das Geschick Ägyptens wenden... aber sie sollen dort nur ein kleines Königreich sein." Hes. 29,14.
2. Seit der Eroberung durch Nebukadnezar ist Ägypten bis heute ein verhältnismäßig unbedeutendes Land geblieben, das von Fremden beherrscht wird.
3. Weiter sagt Hesekeiel: "Ich will dem Reichtum Ägyptens ein Ende machen durch Nebukadnezar, den König von Babel... und Ägypten soll keinen Fürsten mehr haben..." Hes. 30,13.
3. Rieneckers *Lexikon zur Bibel* sagt, dass Psammetich III. seine Herrschaft an die Perser verlor, und dass von da an Ägypten unter Fremdherrschaft blieb. (S. 42). Den Persern folgte Alexander der Große. Ihm folgte die Ptolemäerherrschaft über Ägypten. Bis in die heutige Zeit wird Ägypten von Fremden regiert.

## Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Wie kann 2.Mose 4,15-16 als eine Illustration der Beziehung zwischen Gott und einem Propheten verstanden werden?
2. Bitte erklären Sie 2.Petr. 1,20-21 im Detail.
3. Was sagt uns 4.Mose 22,35-38; 23,5 + 12 + 16 + 26; 24,3-4 + 12-16 über "biblische Prophetie"?
4. Wie konnte in Israel ein Mann, der behauptete, ein Prophet Gottes zu sein, geprüft werden?
5. Was können Sie über die Erfüllung der biblischen Prophetie sagen? Erklären Sie Ihre Aussagen anhand einiger Beispiele.

# Das Verständnis der biblischen Prophetie - Teil 2

## Lektion 4

### Erfüllte Prophetie im Leben Jesu

1. Der Wegbereiter Jesu wird schon von Jesaja angekündigt. Vgl. Jes. 40,3 mit Matth. 3,3.
2. Die Jungfrauengeburt Jesu wurde schon von Jesaja angekündigt. Vgl. Jes. 7,14 mit Matth. 1,18-23.
3. Der Geburtsort Jesu wird schon von dem Propheten Micha angekündigt. Vgl. Micha 5,1 mit Matth. 2,5-6.
4. Die Gottessohnschaft Jesu wurde schon von Jesaja angekündigt. Vgl. Jes. 9,5-6 mit Matth. 16,16; vgl. 3,17; 17,5.
5. Die Menschwerdung Jesu wurde schon im Garten Eden angekündigt. Vgl. 1.Mo. 3,15 mit Gal. 4,4.
6. Der Stammbaum Jesu wurde schon 1 000 und 2 000 Jahre vor der Geburt angekündigt. Vgl. 1.Mo. 12,3 und 2.Sam. 7,11-16 mit Matth. 1,1.
7. Schon Mose hatte Jesus als einen Propheten angekündigt. Vgl. 5.Mo. 18,15 mit Apg. 3,19-23.
8. Der König und Prophet David sah Jesus schon als einen Priester. Vgl. Ps. 110,4 mit Heb. 5,5-6.
9. Sacharja kündigte Jesus als einen auf einem Esel reitenden König an. Vgl. Sach. 9,9 mit Matth. 21,1-9.
10. Das Leiden Jesu wurde vorausgesagt:
  - a. Jesus wurde von einem Freund verraten. Vgl. Ps. 41,10 mit Joh. 13,18; Apg. 1,16.
  - b. Jesus wurde um 30 Silberstücke verraten. Vgl. Sach. 11,12-13 mit Matth. 26,15; 27,3-7.
  - c. Jesus verteidigte sich nicht, als er verklagt wurde. Vgl. Jes. 53,7 mit Matth. 27,12-14.
  - d. Jesus wurde geschlagen und mit Speichel bedeckt. Vgl. Jes. 50,6 mit Matth. 26,67-68; Joh. 19,1.
  - e. Jesus wurde verlästert und durch "Kopfschütteln" verachtet. Vgl. Ps. 109,25 mit Matth. 27,39.
  - f. Jesus wurde aufs tiefste verachtet. Vgl. Ps. 22,8-9 mit Matth. 27,39+43; Luk. 23,35-36.

- g. Jesus wurde den Übeltätern gleichgerechnet. Vgl. Jes. 53,12 mit Luk. 23,33.
  - h. Die Hände Jesu wurden durchgraben. Vgl. Ps. 22,17 mit Joh. 20,25-27.
  - i. Die Kleider Jesu wurden verteilt. Vgl. Ps. 22,19 mit Matth. 27,35; Joh. 19,24.
  - j. Jesus wurde Essig zu trinken gegeben. Vgl. Ps. 69,22 mit Matth. 27,34+48; Joh. 19,28-29.
  - k. Jesus wurde von Gott verlassen. Vgl. Ps. 22,2 mit Matth. 27,46.
- 11. Einzelheiten über den Tod Jesu wurden vorausgesagt:**
- a. Keiner der Knochen Jesu wurde zerbrochen. Vgl. 2.Mo. 12,46; Ps. 34,21 mit Joh. 19,36.
  - b. Die Seite Jesu wurde durchbohrt. Vgl. Sach. 12,10 mit Joh. 19,34.
  - c. Jesus wurde für unsere Sünden gemartert und ist für unsere Sünden gestorben. Vgl. Jes. 53,5-6+10 mit 2.Kor. 5,21.
- 12. Die Auferstehung Jesu wurde vorhergesagt. Vgl. Ps. 16,10 mit Luk. 24,1-3 und Apg. 2,25-31. Siehe auch: Matth. 12,40; 16,21; Joh. 2,18-22.**

## **Die wörtliche Auslegung und Erfüllung der Prophetie**

### **Lukas 1,31-33**

- |  |   |
|--|---|
| <b>1.</b> Maria soll schwanger werden.                             | Wörtlich erfüllt. Matth. 1,18.  |
| <b>2.</b> Maria soll einen Sohn gebären.                           | Wörtlich erfüllt. Luk. 2,6-7.   |
| <b>3.</b> Dieser Sohn soll Jesus heißen.                           | Wörtlich erfüllt. Luk. 2,21   |
| <b>4.</b> Dieser Sohn soll "groß" sein.                            | Wörtlich erfüllt. Joh. 3,2  |
| <b>5.</b> Dieser Sohn wird ein "Sohn des Höchsten" genannt werden. | Wörtlich erfüllt. Matth. 16,16.   |
| <b>6.</b> Gott wird ihm den Thron seines Vaters David geben.       | Noch nicht erfüllt, aber wörtlich zu verstehen. Vgl. Joh. 18,37+39; Apg. 1,11; 15,16-18; Off. 20,4-5. |

- |   |   |
|---|---|
| 7. Er wird König sein über das Haus Jakob ewiglich. | Noch nicht erfüllt, aber wörtlich zu verstehen. Siehe oben. |
| 8. Seines Reichs wird kein Ende sein.               | Noch nicht erfüllt, aber wörtlich zu verstehen. Siehe oben. |

Die Prophetien über das erste Kommen Jesu haben sich buchstäblich erfüllt. Deshalb dürfen wir damit rechnen, dass sich die restlichen Prophetien über das Kommen Jesu bei seiner Wiederkunft erfüllen werden. Ein wichtiges Prinzip in der Auslegung der Prophetien über das Kommen Jesu ist die Unterscheidung zwischen dem ersten Kommen Jesu und der Wiederkunft Jesu.

### Vergleiche Jesaja 61,1-2; 35,5 mit Lukas 4,18-20

Jesaja 61,1-2; 35,5	Lukas 4,18-20
1. Der Geist des HERRN ist auf mir,	Der Geist des HERRN ist bei mir,
2. weil der HERR mich gesalbt hat.	darum, weil er mich gesalbt hat.
3. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen,	zu verkündigen das Evangelium den Armen hat er mich gesandt
4. die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit.	zu predigen den Gefangenen, dass sie los sein sollen,
5. Jesaja 35,5: Dann werden die Augen der Blinden aufgetan.	und den Blinden, dass sie sehend werden,
6. Den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen;	und den Zerschlagenen, dass sie frei und ledig sein sollen,
7. zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN	zu verkündigen das Gnadenjahr des HERRN.
8. und <i>einen Tag der Vergeltung unseres Gottes...</i>	<i>Und als er das Buch zutat...</i>

# Wichtige Auslegungsprinzipien

## Die Unterscheidung zwischen dem ersten Kommen Jesu und der Wiederkunft Jesu

1. Das Alte Testament redet von den zwei Adventen (Wiederkunft) Jesu ohne Berücksichtigung des Zeitaspektes. Luk. 24,25-26.
2. Die Propheten des Alten Testaments hatten selbst Schwierigkeiten, die Prophetien über die zwei Advenste des Messias zu verstehen. Vgl. 1.Pet. 1,10-11.
3. Häufig redeten die Propheten in einem Abschnitt von den zwei Adventen des Messias. Vgl. Jes. 9,5+6; 11,1-4; 61,1-3; Micha 5,1-3; Luk. 1,30-33; Luk. 2,10-11+14.
4. Jesus kam, um das Königreich anzubieten. Erst nach der Ablehnung Jesu offenbart Jesus auf direkte Weise seinen Jüngern sein Leiden, sein Sterben, seine Auferstehung und seine Wiederkunft.
5. Jesus selbst zeigt uns, wie wir in prophetischen Aussagen die zwei Advenste des Messias voneinander unterscheiden müssen. Jesus bricht sein Zitat aus Jesaja 61,1-2 in der Mitte von Vers zwei ab. Er zeigt uns dadurch, wie wir zwischen dem ersten Kommen Jesu und der Wiederkunft Jesu unterscheiden müssen.

## Das "Zeit"-Problem in prophetischen Aussagen

1. Die Propheten redeten häufig von zukünftigen Dingen so, als ob sie schon gegenwärtig wären. Vgl. Jes. 9,6.
2. Die Propheten redeten manchmal von zukünftigen Ereignissen so, als ob sie schon der Vergangenheit angehören würden. Vgl. Jes. 53,4-6.
3. Die Propheten sahen zukünftige Ereignisse oft ohne besondere Zeitangaben. So werden Ereignisse, die zeitlich weit auseinander liegen, direkt hintereinander geschrieben, ohne dass ein zeitlicher Zwischenraum angezeigt wird. Dies betrifft insbesondere die Zerstreuung und die Sammlung Israels (die sich mehrmals wiederholt hat).

## Zusammenfassung der Argumente für die wörtliche Auslegung der biblischen Prophetie

1. Die schon erfüllte Prophetie hat sich wörtlich (buchstäblich) erfüllt.
2. Jesus gab uns ein Beispiel für die Trennung der erfüllten Prophetie von der noch unerfüllten Prophetie, wobei die erfüllte Prophetie die Garantie für die

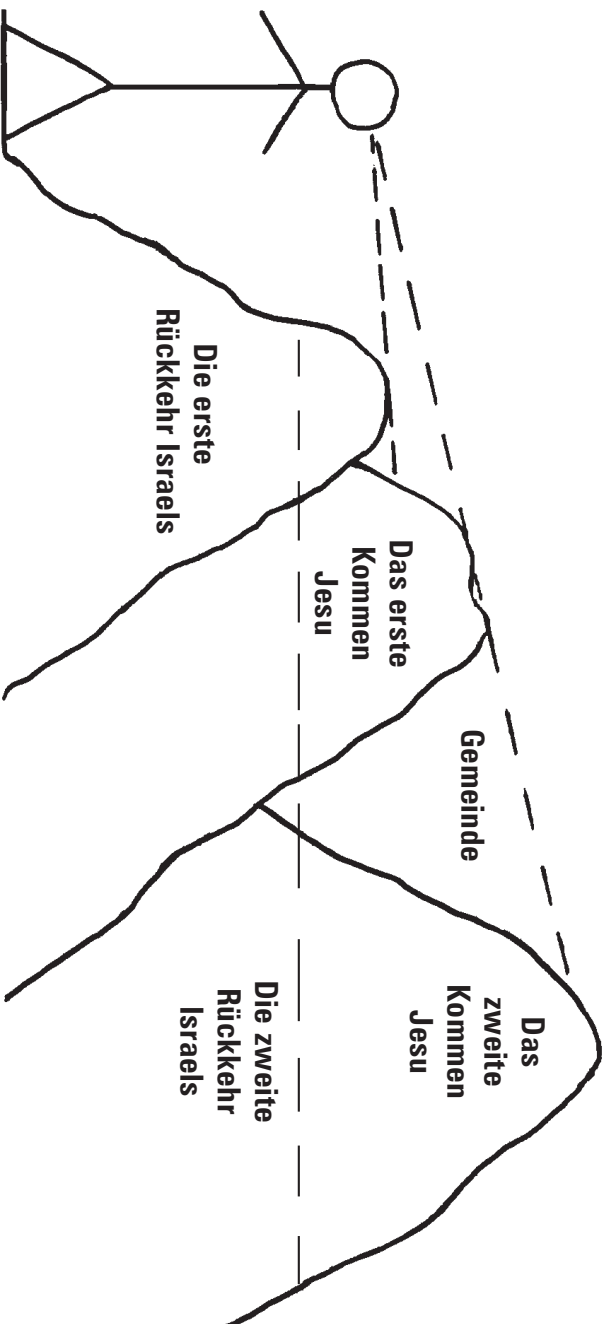
zukünftige Erfüllung der noch unerfüllten Prophetie ist. Vgl. Luk. 4,18-20 mit Jes. 61,1-2.

3. Jesus erwartete die Erfüllung der noch unerfüllten Prophetie. Matth. 24,15+21+29+30.
4. Jesus ordnete die noch unerfüllten Prophetien über seine Wiederkunft in eine prophetische Gesamtschau ein (Reihenfolge der zukünftigen Erfüllung).
  - a. Vergleiche Matth. 24,15 mit Daniel 9,27.
  - b. Vergleiche Matth. 24,21 mit Daniel 12,1-2.
  - c. Vergleiche Matth. 24,29 mit Joel 3,3-4.
  - d. Vergleiche Matth. 24,30 mit Daniel 7,13.
5. Die Jünger erwarteten die wörtliche Erfüllung der noch unerfüllten Prophetien über das zweite Kommen des Messias. Apg. 1,6; 2,34-36; 3,19-21; 15,13-18.
6. Der Zusammenhang muss unbedingt beachtet werden. Beispiele: Matth. 24,13; Matth. 24 und 25.
7. Der praktische Wert der prophetischen Botschaft ist Trost, Ermutigung und praktische Heiligung. Vgl. Joh. 14,1-3; 1.Thess. 4,13+18; 1.Joh. 3,2-3.

## **Wiederholungsfragen zur Vertiefung**

1. Nennen und erklären Sie zehn Beispiele prophetischer Aussagen des Alten Testaments, die sich im Leben Jesu buchstäblich erfüllt haben.
2. Erklären Sie die wörtliche Auslegung und Erfüllung der Prophetie anhand von Lukas 1,31-33.
3. Erklären Sie die wörtliche Auslegung und Erfüllung der Prophetie anhand von Lukas 4,18-20.
4. Erklären Sie anhand von Beispielen die "Unterscheidung zwischen dem ersten Kommen Jesu und der Wiederkunft Jesu" (zwei Advente).
5. Erklären Sie anhand von Beispielen das "Zeit"-Problem in den prophetischen Aussagen der Bibel.
6. Verteidigen Sie die "wörtliche Auslegung" der biblischen Prophetie.

## Die Perspektive der prophetischen Botschaft



# Prophetischer Überblick über die Weltgeschichte - Teil 1

## Lektion 5

### Der Traum des Königs Nebukadnezar (Dan. 2)

#### Die Offenbarung des Traums

1. Das Bild, das Nebukadnezar im Traum sah, muss eindrücklich gewesen sein (Dan. 2,31-33). Beachtenswert ist:
  - a. dass der Wert der Metalle kontinuierlich, vom Kopf bis zu den Zehen, abnimmt.
  - b. dass am Schluss Eisen mit Ton vermischt ist, zwei Dinge, die nicht zusammenhalten.
2. Der Stein, der herunterkam ohne Zutun von Menschenhänden, traf die Statue an den Füßen. Dan. 2,34.
3. Durch den Stein wurde das Bild vollständig zerstört, nicht nur die Füße. Dadurch wird das Ende der antigöttlichen Weltreiche signalisiert. Dan. 2,35.

#### Die Deutung des Traums

1. Der Traum ist eine Beschreibung der Weltgeschichte aus Gottes Sicht. Hintergrund für das Verständnis der Zusammenhänge ist der "Palästinabund", in 5.Mo. 28-30 beschrieben.
  - a. Das Volk Israel hat seinen Gott, und die Herrschaft Gottes über sein Volk, verworfen. Deshalb kommt das Gericht Gottes. Vgl. Jer. 1,4-19; Hes. 2,3-4; 4,1ff.; 8,1-9,2; usw.
  - b. Die Zeit der theokratischen Gottesherrschaft über Israel geht nun zu Ende.
    - 1) Diese theokratische Gottesherrschaft in Israel begann am Berg Sinai. 2.Mo. 19,4-6 (Kap. 20 - 24). **Die Gegenwart Gottes wurde durch "die Wolke der Herrlichkeit" Jahwehs** dargestellt. Vgl. 2.Mo. 40,34-38; 1.Kön. 8,10-11.
    - 2) Diese theokratische Gottesherrschaft in Israel endet nun. **Die Tatsache, dass Gott sein Volk verlassen hat, wird durch "die Herrlichkeit Gottes", die den Tempel und Jerusalem verlässt**, dargestellt. Vgl. Hes. 9,3; 10,4+18; 11,23.
  - c. Gott gibt durch den Propheten Daniel **weitere Offenbarung von dem, was nach dem Ende der Theokratie Israels sein wird**. Der zu Ende gehenden Theokratie folgt eine Zeit der antigöttlichen, heidnischen

Weltreiche. Diese Zeit wird auch die "Zeit der Heiden" genannt. Vgl. Luk. 21,24.

2. Die Identifikation der vier heidnischen Weltreiche:
  - a. Das erste heidnische Weltreich ist das babylonische Weltreich, dargestellt durch das goldene Haupt. Dan. 2,36-38.
  - b. Das zweite heidnische Weltreich ist das medo-persische Weltreich, dargestellt durch die silberne Brust. Dan. 2,39a.
  - c. Das dritte heidnische Weltreich ist das griechische Weltreich unter Alexander dem Großen, dargestellt durch den kupfernen Leib. Dan. 2,39b.
  - d. Das vierte heidnische Weltreich ist das römische Weltreich, dargestellt durch die eisernen Beine und die Zehen aus dem Gemisch Eisen und Ton. Dies ist ein brutales Reich, aber auch ein "brüchiges" Reich. Dan. 2,40-44.
    - 1) Es zermalmt und zerbricht wie Eisen. Dan. 2,40.
    - 2) Es ist ein zerteiltes Reich. Dan. 2,41.
    - 3) Es wird zum Teil stark, zum Teil schwach sein. Dan. 2,42.
    - 4) Vereinigungsbestrebungen werden zum großen Teil erfolglos sein. Dan. 2,43.
    - 5) Es wird am Ende eine Vereinigung von zehn Reichen (Regierungen) sein. Dan. 2,43-44; vgl. Off. 13.
3. Das fünfte Reich wird das Reich Gottes auf Erden sein. Nach vier heidnischen Weltreichen wird das ewige Gottesreich kommen.
  - a. Dieses fünfte Reich kommt zur Zeit der zehn Könige, im Endstadium des vierten (römischen) Reiches. Dan. 2,44.
  - b. Nicht Menschen, sondern der Gott des Himmels wird dieses fünfte Reich aufrichten. Dan. 2,44.
  - c. Dieses fünfte Reich wird nie zerstört werden. Kein anderes Reich wird dieses Reich ablösen. Dieses Reich wird ewig bleiben. Dan. 2,44.
  - d. Dieses fünfte Reich wird die heidnischen Weltreiche ablösen, zermalmen und zerstören. Dan. 2,44.
  - e. Dieses fünfte Reich kommt ohne Zutun von Menschenhänden. Dan. 2,45.
  - f. Dieses fünfte Reich wird die ganze Erde erfüllen. Dan. 2,45.
4. Dieses fünfte Reich, das Gottesreich, ist nicht die Gemeinde Jesu Christi:

- a. Das fünfte Reich kommt, nachdem das vierte heidnische Weltreich in seiner letzten Form (Zehnstaatenreich) zerstört wurde. Die Gemeinde existiert gleichzeitig mit dem vierten heidnischen Weltreich und wird von ihm verfolgt.
- b. Das fünfte Reich ist ein politisches Reich, das auf dieser Erde Herrschaft ausübt. Die Gemeinde ist kein politisches Reich. Sie übt keine politische Macht aus (zumindest sollte sie es nicht).
- c. Das fünfte Reich kommt nicht durch allmähliches Wachstum, sondern durch plötzliche Macht. Die Gemeinde kommt nicht durch einen plötzlichen Machteinbruch, der die heidnischen Weltreiche zerstört. Die Gemeinde wächst langsam, aber stetig, durch die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus. Daniel 2,44-45 kann sich nicht auf die Gemeinde Jesu Christi beziehen.

### **Die (geistliche) Bedeutsamkeit**

- 1. Es ist eine fortlaufende Machtübergabe zu erkennen. Ein heidnisches Weltreich löst das andere ab.
- 2. Es ist eine fortlaufende Verkleinerung der Souveränität der Regierenden zu erkennen (vgl. Dan. 2,39).
- 3. Die Zersplitterung der Autorität erreicht in den "Zehen" ihren Höhepunkt. Die Demokratien nach dem zweiten Weltkrieg sind zum Teil recht schwach und brüchig (Beispiel Italien, mit schon über 50 Nachkriegsregierungen).
- 4. Obwohl die "Theokratie" zu Ende ging, behält Gott die Kontrolle. Er lässt den vier heidnischen Weltreichen ihren Lauf, aber unter seiner Kontrolle. Er wird am Ende sein Reich auf dieser Erde aufrichten.

## **Israels Ergehen während der Zeit der antigöttlichen Weltreiche (Dan. 3)**

### **Der Charakter der heidnischen Weltreiche**

- 1. Die heidnischen Weltreiche werden Absolutheitsansprüche (göttliche) erheben. Dan. 3,4-7 + 12-18.
- 2. Die heidnischen Weltreiche werden Israel verfolgen. Dan. 3,19-22.
- 3. Nebukadnezars Absolutheitsanspruch und Handeln ist beispielhaft für die Zeit der heidnischen Weltreiche.

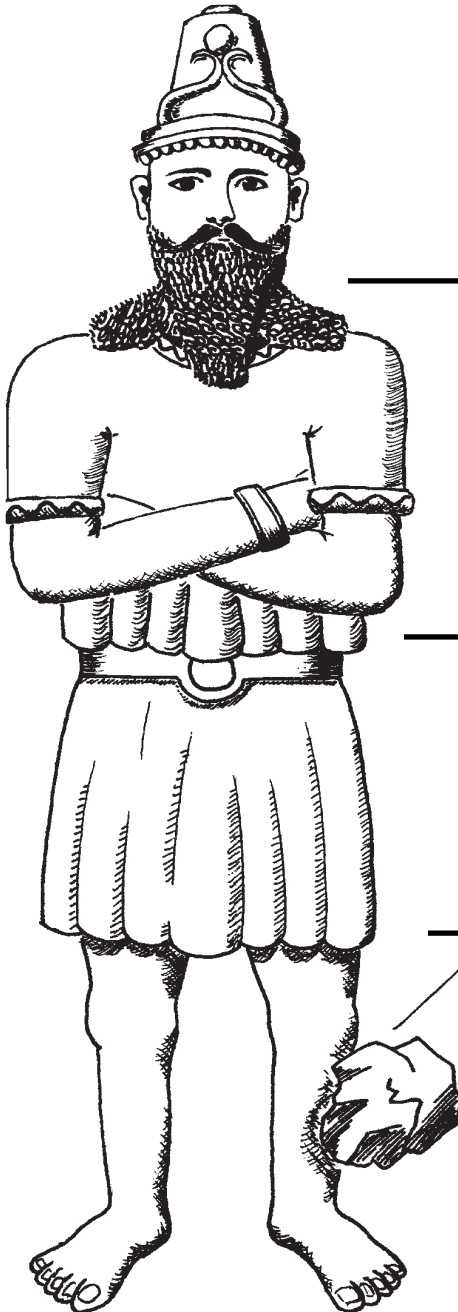
## **Israel unter den Völkern**

1. Das Ergehen der drei Freunde Daniels ist beispielhaft für das Ergehen des Volkes Israel unter den heidnischen Weltreichen.
2. Die Juden werden in den heidnischen Weltreichen hohe Stellungen einnehmen. Die drei Freunde Daniels bekleideten hohe Ämter und waren beim König so beliebt, dass er ihnen eine zweite Chance einräumte. Dan. 3,14+15.
3. Israel kennt den wahren Gott und kann die Forderungen der heidnischen Weltreiche nicht erfüllen. Israel wird sich nicht anpassen. Dan. 3,8+12; vgl. Esther 3,8.
4. Israel wird den Zorn der Herrscher der heidnischen Weltreiche auf sich ziehen. Dan. 3,13+19.
5. Die heidnischen Herrscher werden Israel mit dem glühenden Ofen (Verfolgung) bedrohen. Dan. 3,6+15+19-22.
6. Israel wird, angesichts der Drohungen, sich auf seinen Gott verlassen und zum Leiden bereit sein. Dan. 3,16-18.
7. Häufig führte die Verfolgung Israels zum Verderben der Verfolger, bzw. der Werkzeuge der Verfolgung. Dan. 3,22.
8. Israel wird durch die Verfolgung nicht ausgerottet, sondern gereinigt und frei von seinen Banden, so dass am Ende der Zeit der Heiden Israel seinen Messias annehmen wird. Dan. 3,24-27.
9. Am Ende der Zeiten, im messianischen Reich, werden alle Völker den wahren Gott ehren. Vgl. Dan. 3,28-30.
10. Im messianischen Reich wird Israel große Macht besitzen.

## **Wiederholungsfragen zur Vertiefung**

1. Beschreiben Sie das Bild, das Nebukadnezar im Traum sah.
2. Was ist die Bedeutung des Bildes im Blick auf die "theokratische Gottes-herrschaft in Israel"?
3. Was wird durch dieses Bild über die vier heidnischen Weltreiche ausgesagt?
4. Was wird über das "fünfte" Reich ausgesagt?
5. Was ist die "geistliche Bedeutsamkeit" dieser Offenbarung?
6. Was ist die Bedeutung von Daniel 3?

# Überblick über die Zeit der "heidnischen Weltreiche"



**Das goldene Haupt**

**BABYLON**

---

**Die silberne Brust**

**MEDO-PERSIEN**

---

**Der kupferne Leib**

**GRIECHENLAND**

---

**Die eisernen Beine  
& Zehen aus Eisen  
und Ton gemischt**

**ROM &  
DAS REICH DES  
ANTICHRISTEN**

# Prophetischer Überblick über die Weltgeschichte - Teil 2

Lektion 6

## Die Offenbarung von den vier Bestien

### Vergleich von Daniel zwei und sieben

1. Die Vision in Daniel 7 hat viele Ähnlichkeiten mit der Vision in Kapitel 2:
  - a. In beiden Visionen ist von vier Weltreichen die Rede.
  - b. In beiden Visionen zeigt das zweite Reich eine Zweiteilung.
  - c. In beiden Visionen zeigt das vierte Reich eine Zehnteilung.
  - d. In beiden Visionen folgt dem vierten Reich das "Gottesreich".
2. Es gibt aber auch Unterschiede zwischen Kapitel 2 und 7:
  - a. In Kapitel 2 sehen wir die Weltreiche als ein beeindruckendes, glänzendes Bild. In Kapitel 7 sehen wir vier Bestien.
  - b. In Kapitel 2 sehen wir die Weltreiche in ihrer beeindruckenden Weise aus menschlicher Sicht. In Kapitel 7 sehen wir den inneren Charakter der Weltreiche aus Gottes Sicht.
  - c. In Kapitel 2 enden die Weltreiche mit einer Zehnteilung. Die zehn Reiche werden von dem Stein, dem Gottesreich, zerstört. In Kapitel 7 folgt den zehn Hörnern ein kleines Horn. In Kapitel 7 wird die Aufmerksamkeit dann auf dieses elfte Horn, den Antichristen und sein Reich, gelenkt.

### Die Beschreibung der vier Bestien (Dan. 7,2-8)

1. Das große Meer, aus dem die Bestien aufsteigen, ist nicht das Mittelmeer, sondern ein Bild für die Völkerwelt, aus der die vier Tiere (Reiche) aufsteigen. Die Tiere sind Könige und ihre Reiche. Dies ist wichtig für das Verständnis von Off. 17. Vgl. Jes. 17,12-13; Luk. 21,25; Off. 13,1; 17,1 + 15.
2. Das erste Tier glich einem Löwen, hatte aber Flügel wie ein Adler. Dies ist ein Bild für das babylonische Weltreich unter Nebukadnezar. (Dan. 7,4) Die Flügel, die vermutlich auf die schnellen Armeen Nebukadnezars hinweisen, wurden ihm genommen. Das Tier wurde wie ein Mensch auf zwei Füße gestellt und ihm wurde ein menschliches Herz gegeben. Dies könnte ein Hinweis auf die Veränderung Nebukadnezars sein, der den höchsten Gott erkannte. Vgl. Dan. 4,31-34.

3. Das zweite Tier glich einem Bären, war einseitig aufgerichtet, und hatte drei Rippen im Mund. Dies ist eine bildhafte Beschreibung des medo-persischen Reiches. Dan. 7,5.
  - a. Die Einseitigkeit weist wahrscheinlich darauf hin, dass unter Cyrus und Cambyses erst Medien dominant war und dann Persien unter Xerxes.
  - b. Die drei Rippen sind wahrscheinlich ein Bild für die drei größten Eroberungen des medo-persischen Reiches unter Cyrus und seinem Sohn Cambyses:
    - 1) Lydien in Kleinasien unter dem König Kroisos (546 v.Chr.).
    - 2) Babel unter Nabonidus und Belsazer (539 v.Chr.).
    - 3) Ägypten unter Psammetich III (525 v.Chr.).
4. Das dritte Tier, das große Macht hatte, war wie ein Panther, hatte aber vier Flügel und vier Köpfe. Dan. 7,6.
  - a. Das dritte Tier beschreibt Alexander den Großen, der innerhalb weniger Jahre die ganze damalige Welt eroberte.
  - b. Alexander starb sehr früh. Sein Reich wurde unter seinen vier Generälen aufgeteilt:
    - 1) Antigonos, und später Seleucus I. Nikator erhielten Babylonien und Nordsyrien.
    - 2) Ptolemaios I. Soter erhielt Ägypten.
    - 3) Cassander erhielt Mazedonien.
    - 4) Lysimachus erhielt Griechenland und Bithynien.
5. Das vierte Tier, das furchterregend war, wird in der Auslegung der Vision genauer beschrieben. Hervorstechend war, dass es zehn Hörner hatte. Hier wird auch zum ersten Mal ein kleines Horn erwähnt, das dann drei der bestehenden Hörner entwurzelt. Das kleine Horn hatte Augen wie Menschenaugen und redete große Dinge mit seinem Mund. (Dan. 7,7-8).

### **Die Identifizierung der ersten drei Tiere**

1. Drei der durch die Tiere dargestellten Weltreiche werden identifiziert, so dass keine Verwechslung möglich ist.
2. Das erste Weltreich wird in Daniel 2 als das babylonische Reich identifiziert.
3. Das zweite Weltreich wird in Daniel 8 als das medo-persische Weltreich identifiziert. Dan. 8,20.
4. Das dritte Weltreich wird in Daniel 8 als das griechische Weltreich identifiziert. 8,21.

## Der Ewige (Dan. 7,9-15)

1. Der Ewige ist sicherlich Gott der Vater. Dan. 7,9-10; vgl. 7,13-14.
2. Der Ewige ist der Allmächtige, der Gericht hält über das Tier und über das kleine Horn. Dan. 7,11-12.
3. Der Ewige gibt dem "Menschensohn" Macht, Ehre und Reich. Dan. 7,13-15; vgl. Matth. 24,30; 26,64.
4. Auch in diesem Gesicht wird die Souveränität Gottes dargestellt. Er herrscht über den Herrschern dieser Welt.

## Die Auslegung der Vision (Dan. 7,16-27)

1. Daniel bittet um eine Erklärung und erfährt, dass die vier Tiere vier Königreiche darstellen. (Dan. 7,16-17).
2. Israel, die Heiligen des Höchsten, wird das ihnen verheißene Reich empfangen. (Dan. 7,18).
3. Der Schwerpunkt liegt auf der Erklärung des vierten Tieres. (Dan. 7,19-27).
  - a. Daniel ist von dem vierten Tier beeindruckt und hätte gerne Näheres gewusst. (Dan. 7,19-22).
  - b. Die zehn Hörner sind zehn Könige, die aus dem vierten Weltreich hervorgehen werden (Dan. 7,23-24a):
    - 1) Diese zehn Könige sind bis jetzt noch nicht erschienen (vgl. Off. 17,12).
    - 2) Diese zehn Könige werden **gleichzeitig** regieren, denn einer, der nach ihnen kommt (der Antichrist) wird drei der zehn Könige stürzen. (Dan. 7,24).
    - 3) Diese zehn Könige sind mit den zehn Hörnern in Offenbarung 13,1ff. gleichzusetzen.
    - 4) Nach den zehn Königen (Hörnern) kommt ein anderer König (kleines Horn) an die Macht. Dan. 7,24b-25.
4. Das kleine Horn ist der Antichrist, der die Heiligen, Israel, bekämpfen wird. Dan. 7,25.
  - a. Er wird Gott lästern.
  - b. Er wird Israel für dreieinhalb Jahre brutal verfolgen.
  - c. Er wird die Festzeiten und das Gesetz ändern.
  - d. Da der Antichrist (das kleine Horn) drei der zehn Könige stürzen wird, muss er zu einer Zeit kommen, da diese zehn Könige noch da sind und noch an der Macht sind. (Dan. 7,24).

## Die Zeit der großen Trübsal

1. Zum ersten Mal wird hier im Propheten Daniel die Zeit der großen Trübsal Israels genannt. Dan. 7,21 + 25.
2. Die große Trübsal wird in den restlichen Kapiteln des Buches Daniel mehr und mehr ins Blickfeld gerückt. Dan. 8,24; 9,26; 11,32-35; 12,10.
3. Die große Trübsal dauert dreieinhalb Jahre. Dan. 7,25; vgl. Off. 11,3; 12,6; 13,5.
4. Die große Trübsal ist die zweite Hälfte der 70. Jahrwoche aus Daniel 9. Vgl. Dan. 9,27; Matth. 24,15; 2.Thess. 2,3-4; Off. 13,11-17.
5. Die große Trübsal wird eine "Zeit der Angst für Jakob" genannt. Jer. 30,7.
6. Die große Trübsal Israels wird eine Zeit sein, wie sie nie gewesen ist und nie mehr sein wird. Dan. 12,1-2; Matth. 24,21.
7. Die große Trübsal kommt, wenn die "Zerstreuung des heiligen Volks ein Ende hat". Dan. 12,7.
8. Die Zeit des Antichristen, der während der großen Trübsal regieren wird, ist begrenzt. Nach dreieinhalb Jahren, wenn seine Zeit um ist, wird dieser König entmachtet und gerichtet werden. Dan. 7,26.

## Das Königreich des Messias ist nicht die Gemeinde

Die amillennialistischen Schriftausleger sehen die Gemeinde als das Königreich. Diese Auslegung ist von der Schrift her nicht haltbar:

1. Das Königreich des Messias besteht zu keinem Zeitpunkt gleichzeitig mit einem der vier heidnischen Weltreiche. Es kommt erst, wenn das vierte heidnische Weltreich in seiner Endform zerstört ist. Dan. 7,26-27.
2. Da die Endform des vierten Weltreiches noch nicht erschienen ist, kann das Königreich des Messias noch nicht erschienen sein, denn das Königreich des Messias **folgt** dem vierten Weltreich in seiner Endform.
3. Da das Königreich des Messias der Erscheinung und der Zerstörung des Antichristen folgt, ist das Königreich des Messias noch in der Zukunft, denn der Antichrist ist noch nicht erschienen und noch nicht zerstört. Dan. 7,25-26.
4. Das Königreich des Messias ist ein Reich der Macht und der Herrlichkeit, in dem es kein Leid und kein Leiden mehr geben wird. Da es gegenwärtig noch Leid und Leiden gibt, kann das Königreich des Messias noch nicht gekommen sein. Dan. 7,27.

5. Das Königreich des Messias ist ein "israelitisches Reich". Das "Volk der Heiligen" ist das Volk Israel. Dan. 7,21-22+25+27; vgl. 2.Mo. 19,6; 3.Mo. 20,7+26; 5.Mo. 7,6; 14,2+21; Dan. 12,7.

## **Das Gesicht von den zwei Bestien (Dan. 8)**

### **Der Widder und der Ziegenbock (Dan. 8,1-8)**

1. Das erste Tier, das Daniel sah, war ein Widder (Dan. 8,3-4). Dieser Widder wird später als die "Könige von Medien und Persien" identifiziert (Dan. 8,20).
2. Das zweite Tier, das Daniel sah, war ein Ziegenbock mit einem großen Horn (Dan. 8,5-8). Der Ziegenbock wird später als Griechenland identifiziert. Das große Horn ist Alexander der Große, der erste König des griechischen Weltreiches (Dan. 8,21).

### **Das kleine Horn (Dan. 8,9-14)**

1. Aus einem der Restreiche Griechenlands wuchs "ein kleines Horn", das sich in Richtung Süden, Osten und gegen das "heilige Land" ausbreitete. Dan. 8,9.
  - a. Geschichtlich wird dieses kleine Horn als Antiochus Epiphanes identifiziert. Antiochus Epiphanes ist der achte König dieser Dynastie und der "verächtliche Mensch" von Daniel 11,24.
  - b. Das kleine Horn, das in Kapitel 8 aus einem Restreich Griechenlands kommt, unterscheidet sich von dem kleinen Horn in Kapitel 7, in dem das kleine Horn aus dem vierten Weltreich kommt.
2. Es werden jedoch Aussagen gemacht und Ausdrücke verwendet, die die Vermutung aufkommen lässt, dass das kleine Horn in Kapitel 8 doch etwas mit dem zukünftigen Antichristen zu tun hat:
  - a. Vers 17: "Dies Gesicht geht auf die Zeit des Endes". Vgl. 11,35+40.
  - b. Vers 19: "Ich will dir kundtun, wie es gehen wird zur letzten Zeit des Zorns..." "Zeit des Zorns" ist ein Ausdruck für die Zeit der großen Trübsal (vgl. 1.Thess. 1,10; 5,9; Off. 15,5-21).
  - c. Vers 23: "Aber gegen Ende ihrer Herrschaft, wenn die Frevler überhandnehmen, wird aufkommen ein frecher und verschlagener König".
  - d. Vers 25a: Er "wird sich auflehnen gegen den Fürsten aller Fürsten..."
  - e. Vers 25b: "Er wird zerbrochen werden ohne Zutun von Menschenhand."
  - f. Vers 26: "... du sollst das Gesicht geheim halten; denn es ist noch eine lange Zeit bis dahin."

3. Die Aussagen über Antiochus Epiphanes haben sich buchstäblich erfüllt. Der Gedanke liegt jedoch nahe, dass die Aussagen in Kapitel 8 über Antiochus Epiphanes hinausgehen.
  - a. In seinem Charakter, in seiner Verfolgung Israels, und in seiner Auflehnung gegen Gott hat Antiochus Epiphanes vieles mit dem zukünftigen Antichristen gemeinsam.
  - b. Antiochus Epiphanes ist deshalb in gewissem Sinne ein Schattenbild auf den zukünftigen Antichristen.

### **Wiederholungsfragen zur Vertiefung**

1. Vergleichen Sie die Offenbarung in Daniel 2 mit der Offenbarung in Daniel 7.
2. Wie werden die vier Tiere in Daniel 7 beschrieben?
3. Was wird über das vierte Tier (Weltreich) ausgesagt?
4. Wie wird die Zeit der großen Trübsal in Daniel 7 beschrieben?
5. Warum kann die Gemeinde nicht die Erfüllung des fünften Reiches sein?
6. Was ist die Bedeutung des kleinen Horns in Daniel 8?

## Daniel 2 + 7 + 8

### BABYLON

Goldenes Haupt

Löwe mit  
Adlersflügeln

### MEDIEN PERSIEN

Silberne Brust

Bär mit drei Rippen  
zwischen den  
Zähnen

Widder mit zwei  
Hörnern

### GRIECHENLAND

Kupferner Leib

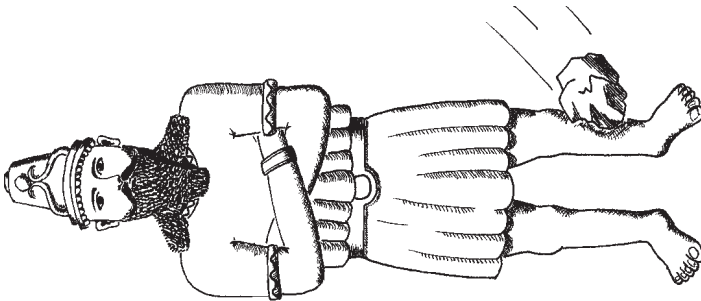
Panther mit vier Flügeln  
und vier Köpfen

Ziegenbock mit  
einem großen Horn

### ROM - ANTICHRIST

Eiserne Beine (Ton)

Schrecklich anzusehendes Tier



# **Der Zeitplan Gottes für die Weltgeschichte Lektion 7**

---

Gott hat uns über seinen Plan für die Weltgeschichte nicht in Unwissenheit gelassen. In Daniel 9,24-27 offenbarte Gott durch den Propheten Daniel den zeitlichen Rahmen für seinen Plan für die Weltgeschichte von der Zeit Daniels bis zum Kommen des messianischen Friedensreiches.

## **Die äußeren Umstände der Prophetie von den siebenzig Jahrwochen**

### **Der zeitliche Rahmen**

1. Daniel datiert diese Prophetie in das erste Jahr des Königs Darius. Darius wurde 539 v.Chr. König über das Land der Chaldäer. Nach dem Thronbesteigungsjahr begann in 538 v.Chr. das erste Regierungsjahr. (Nisan Datierung)
2. Kurze Zeit vor dieser Prophetie, während seines Thronbesteigungsjahres, ließ Darius den Daniel in den Löwengraben werfen. Gott hatte jedoch noch weitere Aufgaben für Daniel und bewahrte ihn. Dan. 6,1-29.

### **Die Prophetie des Jeremia**

1. Daniel orientierte sich an den Schriften des Propheten Jeremia. Dan. 9,1-2; Jer. 25,8-12; 29,10-14.
2. Die Weissagungen des Propheten Jeremia bestimmen nicht nur das Ende der babylonischen Gefangenschaft, sondern reichen hin bis zum Kommen des messianischen Friedensreiches. Jer. 29,10-14.
3. Wie öfters in der Prophetie sah Jeremia zwei Ereignisse, ohne den dazwischenliegenden Zeitraum zu erkennen.
  - a. Daniel erwartete die Erfüllung der gesamten Prophetie des Jeremia - das Kommen des verheißenen, messianischen Friedensreiches eingeschlossen. Jer. 29,10-14; vgl. 5.Mose 30,1-10.
  - b. Daniel hatte das Problem, das Petrus in 1.Petr. 1,10-12 beschrieben hat, selbst erfahren.

### **Das Bußgebet des Daniel**

1. Daniel wusste, dass Israel das Gesetz Gottes übertreten hat, und dass deshalb der Fluch Gottes auf Israel und Juda gekommen ist. Dan. 9,11-14; vgl. 3.Mo. 26,14-39; 5.Mo. 28,15-68; 2.Chr. 36,21.

2. Daniel wusste auch, dass die Verwerfung Israels und Judas vorübergehend ist, und dass Gott sein Volk wieder in das verheißene Land bringen wird (5.Mo. 30,1-10; 2.Sam. 7,8-16).
3. Daniel erwartete auf Grund von Jeremia 29,10-14 nach den siebenzig Jahren der Gefangenschaft den Anbruch des verheißenen, messianischen Friedensreiches.
4. Daniel wusste, dass nur ein bekehrtes Volk in das verheißene Gottesreich eingehen würde. Deshalb betete er stellvertretend für sein Volk ein Bußgebet, damit Gott sein gnädiges Wort erfüllen möge. Dan. 9,3-19; vgl. 5.Mo. 30,1-10; Jer. 29,10-14.
  - a. Bekenntnis der Schuld Israels und Anerkennung der Gerechtigkeit Gottes. Dan. 9,3-14.
  - b. Bitte um Errettung und Befreiung. Dan. 9,15-19.

### **Die Gebetserhörung**

1. Als sofortige Antwort sandte Gott den Engel Gabriel, um Daniel in die Geheimnisse des Zeitplans Gottes für sein Volk Israel einzuführen. Dan. 9,20-23.
2. Die Verordnung des Kyrus (2.Chr. 36,22-23; Esra 1,1-4) während seinem ersten Regierungsjahr (Frühjahr 538 bis Frühjahr 537 v.Chr.) war die Erhörung von Daniels Gebet.

## **Die siebenzig Jahrwochen**

### **Die Offenbarung der siebenzig Jahrwochen**

Die siebenzig Jahrwochen sind eine Offenbarung des zeitlichen Rahmens der Geschichte Israel während der Zeit der heidnischen Weltreiche. Diese Offenbarung reicht von der Zeit Daniels bis zur Errichtung des messianischen Friedensreiches zur Zeit der Wiederkunft Jesu.

### **Das Zeitmaß der siebenzig Jahrwochen sind "Jahre"**

1. Das hebräische Wort "schabuim" bedeutet "sieben". Der Engel sprach von siebenzig Sieben, d.h. siebenzig Einheiten von jeweils sieben, ohne genau "Jahre" zu definieren. Trotzdem muss das Zeitmaß "Jahre" sein.
2. Das Zeitmaß der Prophetie kann nicht Tage sein:
  - a. Jerusalem wurde nicht innerhalb von 490 Tagen aufgebaut und wieder zerstört. Dan. 9,25-26.

- b. Der Messias kam nicht nach 483 Tagen und wurde auch nicht nach 483 Tagen ausgerottet. Dan. 9,26.
  - c. Das, was nach der neunundsechzigsten Sieben geschehen sollte, hat sich nach 483 Jahren ereignet.
3. Die "siebzig Sieben" sind siebzig mal sieben Jahre:
- a. Daniel unterscheidet sorgfältig zwischen den uns bekannten Wochen von jeweils sieben Tagen und den hier erwähnten siebzig Wochen von Jahren. In Daniel 10,3+4 sagt Daniel wörtlich: "drei Wochen von Tagen" (Schabuim jamim).
  - b. Die Gedanken Daniels waren auf "Jahre" fixiert, zumal er eben auf Grund der Prophetie des Jeremias über die siebzig Jahre der babylonischen Gefangenschaft nachgedacht hatte. Dan. 9,1-2; Jer. 29,10-14.
  - c. Die siebzig Jahre der babylonischen Gefangenschaft waren das Resultat von einer anderen Zeitperiode von 70 Jahren. 2.Chr. 36,21; vgl. 2.Mo. 23,10-11; 3.Mo. 26,34.

### **Das Ende der siebzig Jahrwochen**

1. Die Prophetie beantwortet zuerst die Frage nach dem, was nach den "siebzig Sieben" ist und macht dabei deutlich, dass es sich eindeutig um das Volk Israel und die Stadt Jerusalem handelt.
2. Die Beschreibung der sechs Ereignisse in Daniel 9,24 machen eindeutig klar, dass es sich um das messianische Friedensreich handelt.

### **Der Anfang der siebzig Jahrwochen**

1. Die siebzig Sieben beginnen zu dem Zeitpunkt, da der Befehl erlassen wird, dass Jerusalem (mit Befestigungen) wieder gebaut werden soll. Dan. 9,25.
  - a. Die Aufbauzeit beträgt sieben Jahrwochen oder 49 Jahre. Dan. 9,25.
  - b. Während der nächsten 62 Jahrwochen wird Jerusalem wieder aufgebaut sein. Dan. 9,26.
2. Für den Beginn der 490 Jahre wurden verschiedene Zeitpunkte vorgeschlagen. Eine populär gewordene Berechnung nimmt die Rückkehr Nehemias im Jahre 445/4 v.Chr. als den Anfang der 490 Jahre (Neh. 2,1-10).
  - a. Sir Robert Anderson errechnete eine Chronologie unter Verwendung eines sogenannten "prophetischen Jahres" von 360 Tagen. Dabei errechnete er das Ende der 69.Jahrwoche am Tag des Einzugs Jesu in Jerusalem im Jahre 32 n.Chr. Hoyt, Whitcomb und andere folgen Andersons Berechnungen.

**b.** Die Hauptschwierigkeiten mit dieser Theorie sind:

- 1)** Die Annahme eines "prophetischen Jahres" von 360 Tagen steht auf wackeligen Füßen. Man kann nicht über längere Zeiträume mit einem "kürzeren" Jahr, als das Sonnenjahr, rechnen. Israel musste regelmäßig Schaltmonate einfügen, um seinen Kalender dem Sonnenjahr anzupassen. Alle drei bis vier Jahre musste ein Schaltmonat (13.Monat) eingefügt werden, damit am 16.Nisan, dem Tag der Erstlingsfrüchte, die Gerstenernte beginnen konnte.
- 2)** Das Jahr 32 ist als Endpunkt zu spät. Mit größerer Wahrscheinlichkeit starb Jesus im Jahre 30 n.Chr., nicht im Jahre 32 n.Chr.

**3.** Eine andere, bessere Möglichkeit für den Anfang der 490 Jahre ist die Rückkehr Esras im Jahre 457 v.Chr. (Esra 7,1-10). Esras Rückkehr war 457 v.Chr., "im siebten Jahr des Königs Artahsastha" (Esra 7,7). Esra und Nehemia verwenden die Herbstdatierung (vgl. Neh.1,1 mit Neh. 2,1). Bei der Herbstdatierung (das Jahr beginnt mit dem siebten Monat) ist der erste Monat des siebten Jahres im Jahr 457 v.Chr.

**a.** Esra hatte wirtschaftliche Freiheit erhalten. Esra 7,18.

**b.** Esra hatte politische Freiheit erhalten. Esra 7,25-26.

**c.** Der Wiederaufbau der Stadt hatte unter Esra tatsächlich begonnen. Dieser Wiederaufbau wurde dann aber wieder unterbrochen, bis Nehemia eine spezielle Zusage erwirkt hatte. Neh. 1,1ff.

**d.** Von allen vorgeschlagenen Möglichkeiten passt diese den chronologischen Daten nach am besten. 457 v.Chr. bis 26 n.Chr. sind 483 Jahre. Jesus begann seinen messianischen Dienst im Herbst 26 n.Chr.

### **Die Unterbrechung der siebzig Jahrwochen**

**1.** Zwischen dem Ende der 69. Jahrwoche und dem Beginn der 70. Jahrwoche ist ein längerer Zeitraum von unbekannter Dauer. Eine ganze Reihe von Ereignissen sind vorhergesagt, die nach dem Ende der 69. Jahrwoche, aber vor Beginn der 70. Jahrwoche, geschehen sollen.

**a.** Ein Gesalbter, der Messias, wird ausgerottet. Dies erfüllte sich durch die Kreuzigung Jesu, etwa dreieinhalb Jahre nach dem Ende der 69. Jahrwoche. Dan. 9,26.

**b.** Der Tempel und Jerusalem werden zerstört werden. Das hat sich etwa 43 Jahre nach dem Ende der 69. Jahrwoche erfüllt. Dabei kam das Ende der jüdischen Selbstverwaltung "wie durch eine Flut". Dan. 9,26.

**c.** Es wird eine längere Zeit folgen, die durch Kriege und Verwüstung charakterisiert wird. Diese Zeit dauerte nun schon fast 2000 Jahre.

2. Die Zeit der Lücke zwischen der 69. und der 70. Jahrwoche wird von der neutestamentlichen Gemeinde ausgefüllt. Die Gemeinde begann nach dem Ende der 69. Jahrwoche, und wird vor dem Beginn der 70. Jahrwoche (der Trübsalszeit) entrückt werden.

### **Die siebzigste Jahrwoche**

1. Die siebzigste Jahrwoche ist eine Zeitspanne von sieben Jahren, die auch die "Trübsalszeit Israels" genannt wird. Dan. 9,27; 12,1; Matth. 24,9-29; Off. 4 bis 9.
2. Die siebzigste Jahrwoche teilt sich in zwei Teile von jeweils dreieinhalb Jahren. Der Antichrist (das kleine Horn aus dem vierten Weltreich) schließt am Anfang der siebzigsten Jahrwoche einen Friedensbund mit dem wieder gesammelten Israel. Dreieinhalb Jahre hält er sich an den Bund. Dan. 9,27.
3. In der Mitte der 70. Jahrwoche wird der Antichrist diesen Bund mit Israel brechen, das tägliche Opfer in Jerusalem abschaffen, und ein "Gräuelbild der Verwüstung" im Heiligtum aufrichten. Dan. 9,27; Matth. 24,15; 2.Thess. 2,3-4; Off. 13,11-17.
4. Die zweite Hälfte der 70. Jahrwoche ist dann die "Zeit der großen Trübsal Israels". Vgl. Jer. 30,7; Dan. 12,1; Matth. 24,21.
5. Die Zeit der großen Trübsal (70. Jahrwoche) ist noch zukünftig und wird mit der Wiederkunft Jesu ihren Abschluss finden. Matth. 24,15-30; Dan. 7,13.

### **Wiederholungsfragen zur Vertiefung**

1. Was waren die äußeren Umstände der Prophetie von den siebzig Jahrwochen und was ist ihre Bedeutung?
2. Was ist das Zeitmaß der siebzig Jahrwochen? Warum?
3. Was geschieht nach den siebzig Jahrwochen?
4. Wann begannen die siebzig Jahrwochen?
5. Ist es möglich, dass der Verlauf der siebzig Jahrwochen unterbrochen wurde?
6. Was geschieht während der siebzigsten Jahrwoche?

## Schematische Darstellung der siebenzig Jahrwochen

Daniel 9,25	Daniel 9,26	Daniel 9,27	Daniel 9,24
	1. Kreuzigung des Messias	70. Jahrwoche	
$7 + 62 = 69$	2. Zerstörung des Tempels	7 Jahre	Messianisches Friedensreich
$49 + 434 = 483$	3. Zerstörung von Jerusalem	Zeit der Trübsal	Millennium
	4. Kriege bis zum Ende		
457 v.Chr.	26 n.Chr.	?	?

### Israel erwartete die Erfüllung der Bündnisse Gottes mit Israel

#### Gottes Bund mit Abraham

1. Der Bund Gottes mit Abraham ist das Fundament für die gesamte Heilsgeschichte. 1.Mo. 12,1-3; 13,14-17; 15,1-21; 17,1-14.
2. Der Bund Gottes mit Abraham enthält drei wichtige Verheißungen:
  - a. Die Verheißung des **ewigen Besitzes des Landes**. 1.Mo. 12,1; 13,14-17; 15,18; 17,5.
  - b. Die Verheißung **eines Volkes, das ewig bleibt**. 1.Mo. 12,2; 13,14-17; 17,2-6.
  - c. Die Verheißung **eines Segens** für Abraham, für diejenigen, die Abraham segnen, und für alle Völker. 1.Mo. 12,3; 22,18; Gal. 3,16.
3. Der Bund Gottes mit Abraham hat folgende Merkmale:
  - a. Der Bund Gottes mit Abraham ist ohne Bedingungen für Abraham. 1.Mose 15,1-21 bringt das, nach der damaligen Sitte, deutlich zum Ausdruck. Die einzige Bedingung: "Geh aus deinem Vaterland..." hatte Abraham schon erfüllt.
  - b. Der Bund Gottes mit Abraham ist nicht zeitlich begrenzt. 1.Mo. 17,7-8+13+19; vgl. 1.Mo. 13,15; 17,19; 28,12-13.
  - c. Der Bund Gottes mit Abraham ist wörtlich zu verstehen. Die Teile des Bundes, die schon erfüllt sind, haben sich wörtlich erfüllt.
  - d. Der Bund Gottes mit Abraham betrifft Abraham und seine Nachkommen - auch nach der Verwerfung Israels. Röm. 9,3-9.
  - e. Der Bund Gottes mit Abraham wurde durch den Gesetzesbund am Sinai nicht aufgehoben. Gal. 3,17; vgl. 3.Mo. 26,40-45.

#### Der Palästinabund

1. Der Palästinabund, oder Landbund, gründet sich auf Gottes Bund mit Abraham und ist eine Erweiterung der Landverheißungen des Bundes mit Abraham. Vgl. 1.Mo. 17,18; 5.Mo. 28-30.
2. Der Palästinabund gilt nicht nur für die damalige Generation Israels, sie gilt auch für alle zukünftigen Generationen Israels. 5.Mo. 29,13-14.
3. Der Palästinabund hat folgende Bestimmungen:

- a. Obwohl das Land Israels **ewiger Besitz** ist, ist die Bewohnung des Landes von Israels geistlichem Zustand abhängig. **Gehorsam ist die Voraussetzung für die Bewohnung** des Landes. 5.Mo. 28,1-14.
  - b. Wegen seines Ungehorsams gegenüber Gott wird Israel aus dem Land vertrieben werden. 5.Mo. 28,41 + 64-68; 29,27; 30,1.
  - c. Israel wird aus der weltweiten Zerstreuung in das ihm verheißene Land zurückkehren. 5.Mo. 30,3-5; vgl. Jes. 11 + 12; Hes. 11,16-21; 37,1ff.
  - d. Israel wird sich bekehren und wird die Wiedergeburt erleben. 5.Mo. 30,3 + 6-8.
  - e. Israel wird den ihm verheißenen Segen endgültig erhalten. 5.Mo. 30,9-10.
4. Die Bedeutung des Palästinaabundes liegt darin, dass er den ewigen Besitz des verheißenen Landes bestätigt, dass er die Bewohnung des Landes reguliert und die dafür geltenden Bestimmungen enthält.

### Der Königsbund (mit David)

- 1. Der Königsbund gründet sich auf Gottes Bund mit Abraham und ist eine Erweiterung der Verheißung eines Volkes. 2.Sam. 7,12-16.
- 2. Der Königsbund enthält folgende Bestimmungen:
  - a. Das Haus Davids und das Königtum Davids soll **ewig** bestehen. 2.Sam. 7,16.
  - b. Der Ungehorsam der Nachkommen Davids wird Züchtigung zur Folge haben, wird aber das Königtum nicht von der Familie Davids wegnehmen (2.Sam. 7,14-15). Gott garantiert:
    - 1) dass Davids Familie nie vollständig ausgerottet wird.
    - 2) dass die Linie Davids immer die königliche Linie sein wird, und dass das Recht zu regieren nie auf eine andere Familie übergehen wird.
- 3. Der Königsbund Gottes mit David ist ein ewiger Bund:
  - a. Die direkten Aussagen der Schrift bestätigen dies. 2.Sam. 7,13 + 16; 23,5; Jes. 55,3; Hes. 37,24-26.
  - b. Der Bund enthält keine Bedingungen für David oder für seine Nachkommen, durch die der Bund aufgelöst würde.
  - c. Der Bund wurde von Gott mehrmals, auch nach dem Ungehorsam der Nachkommen Davids, bestätigt. Ps. 89,4-5 + 34-38; Jes. 9,5-6; Jer. 23,5-6; 30,8-9; 33,14-17 + 20-21; Hes. 37,24-27; Dan. 7,13-14; Hos. 3,4-5; Sach. 14,4 + 9.

4. Die endgültige Erfüllung des Königsbundes ist in Jesus Christus garantiert. Luk. 1,31-33; Joh. 18,37.
5. Jesus Christus wird wiederkommen, um die Verheißungen des Königsbundes zu erfüllen. Matth. 24,30; 25,31; Apg. 1,11; 3,19-21; 15,16-18; Off. 20,4.

### **Der neue Bund**

1. Der Neue Bund ist eine Ablösung des Gesetzesbundes und garantiert die Erfüllung der Verheißung des "Segens" an Abraham. 1.Mo. 12,3.
2. Der Neue Bund ist ohne Bedingungen und deshalb ewig. Jer. 31,31-34; Hes. 11,17-20; 16,60-62; 36,26-28; 37,24-26.
3. Der Segen des Neuen Bundes ist:
  - a. Die Wiedergeburt. Jer. 31,31-33; Jes. 59,21; Joh. 3,3-7.
  - b. Die Vergebung der Sünden. Jer. 31,34b; Heb. 10,17.
  - c. Die Innewohnung des Heiligen Geistes. Jer. 31,33; Hes. 36,26-27; Joel 3,1-2.
  - d. Die Erleuchtung durch den Heiligen Geist. Jer. 31,34.
  - e. Die endgültige Wiederannahme Israels. Hos. 2,20-21; Jes. 61,9; Röm. 11,25-27.
4. Der Neue Bund gründet sich auf den Opfertod Jesu Christi. Matth. 26,26-28; 1.Kor. 11,23-25; Heb. 8,6-12; 9,14-15; 10,14-20.
  - a. Da die Grundlage des Neuen Bundes schon vollbracht ist, hat die Gemeinde Anteil an dem Segen des Neuen Bundes. Apg. 2,15-21; 15,14-18; Gal. 3,13-14; Heb. 10,19-20.
  - b. Israel tritt in die Segnungen des Neuen Bundes erst bei der Wiederkunft Jesu Christi ein. 5.Mo. 30,1-10; Jes. 59,20-21; Jer. 31,36; 33,16; Hes. 34,25-31; 36,26-28; 37,24-28; Apg. 15,14-18; Röm. 11,25-27.

### **Israel erwartete die Erfüllung der Verheißungen Gottes an Israel**

1. Gott gab dem Volk Israel im Verlauf seiner Geschichte viele Verheißungen. Jes. 9,1-6; 11,1-6; 19,19-25; Hes. 11,17-30; 34,7-31; 36,22-38; 37,1-28; 40 - 48; Dan 9,24; Joel 3,1-5; Amos 9,11-15; Sach. 8,1-23; 9,9-12; 12,1-14; 14,1-21.
2. Viele dieser Verheißungen waren zur Zeit Jesu noch nicht erfüllt und Israel wartete auf deren Erfüllung.

## **Wiederholungsfragen zur Vertiefung**

1. Was ist die Bedeutung des Bundes Gottes mit Abraham für die Zukunftserwartung Israels zur Zeit Jesu? Heute?
2. Was ist die Bedeutung des Palästinabundes für die Zukunftserwartung Israels zur Zeit Jesu? Heute?
3. Was ist die Bedeutung des Königsbundes für die Zukunftserwartung Israels zur Zeit Jesu? Heute?
4. Was ist die Bedeutung des "neuen Bundes" für die Zukunftserwartung Israels zur Zeit Jesu? Heute?
5. Was waren die Erwartungen der Juden zur Zeit Jesu? Waren diese Erwartungen auf Grund der Verheißungen und Bündnisse Gottes berechtigt?

# Die Bündnisse Gottes mit Israel

## Der Palästinaabund

5.Mose 30,1-10 (Kap. 28-30). Verheißung des ewigen Besitzes des Landes sowie Regelung der Bevölkerung des Landes. 3.Mose 26,40-45; Hes. 16,60; Jes. 24,5

## Der Königsbund

2.Sam. 7,10-16; Jer. 31,35-37. Verheißung einer ewigen Dynastie, Königreich und Thron. Jer. 33,20-21; 23,5; 1.Chr. 17,12; 22,10; Hes. 37,25

## Der neue Bund

Jer. 31,31-40 ; Hebr. 8,6-13. Verheißung der Wiedergeburt, Innewohnung des Heiligen Geistes und Vergebung. Jes. 55,3; Jer. 32,40; 50,5; Hebr. 13,20

## Der Gesetzesbund

2.Mose 19,3 - 31,18; Gal. 3,15-25  
Das Gesetz ist:  
1. zweitrangig, hinzugekommen;  
2. zeitbegrenzt, bis der Same da ist;  
3. funktionsbegrenzt, unter dem Gesetz verwahrt

## Land

1.Mose 12,1; 13,14-17

1.Mose 12,1-3; 1.Mose 13,14-17; 1.Mose 15,1-21; Schlüssel: 1.Mose 15,6

## Volk

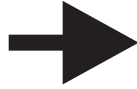
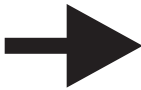
1.Mose 12,2; 13,16; 17,2-6

## Segen

1.Mose 12,3; 22,18; Gal. 16

## Gottes Bund mit Abraham

## Die Zukunftserwartungen zur Zeit Jesu



### Israels Bündnisse

#### 1. Gottes Bund mit Abraham:

1.Mose 12,1-3; 13,14-16; 15,1-21;  
17,6-8

#### 2. Der Palästinabund

5.Mose 30,1-10; 5.Mose 28-30

#### 3. Der Königsbund

2.Sam. 7,12-16

#### 4. Der neue Bund

Jer. 31,31-40; Hebr. 8,6-13

### Israels Verheißungen

Jes. 9,1-6; 11,1-16;

Hes. 11,17-20; 34,7-31;

Hes. 36,22-38; 37,1-28; 40 - 48

Dan. 9,24

Joel 3,1-5

Amos 9,11-15

Micha 5,1

Sach. 8,1-23; 9,9-12

Sach. 12,1-14; 14,1-21

**Das Kommen  
des Messias**

**Das  
messianische  
Friedensreich**

### Das Angebot des Messias

#### Die Verkündigung des Angebotes

1. Jesus wurde als der verheißene König angekündigt:
  - a. Durch Engel. Luk. 1,11-17; 1,26-35; Matth. 1,20-25; Luk. 2,8-15.
  - b. Durch Zeichen am Himmel. Matth. 2,1-6.
  - c. Durch Elisabeth und Zacharias. Luk. 1,39-45; 1,67-79.
  - d. Durch Maria. Luk. 1,46-55.
2. Das verheißene Königreich wurde angeboten:
  - a. Durch Johannes den Täufer. Matth. 3,2.
  - b. Durch Jesus selbst. Matth. 4,17.
  - c. Durch die Jünger Jesu. Matth. 10,5-8; Luk. 10,3-9.

#### Der Inhalt des Angebotes

1. Jesus ist der König dieses angebotenen Reiches. Luk. 1,32; 3,31; Matth. 1,1+6+20; 2,1-2; 16,16-17; Joh. 1,49.
2. In der Gegenwart Jesu war dieses Königreich "nahe herbeigekommen". Matth. 12,28; Luk. 10,9+11; 11,20-22; 17,21.
3. Das von Jesus angebotene Reich ist identisch mit dem Reich, das von den Propheten verkündigt wurde und das vom Volk Israel erwartet wurde:
  - a. Weder Johannes der Täufer noch Jesus und seine Jünger haben das Reich umdefiniert. Im Gegenteil, sie erweckten den Eindruck, dass sie das von Israel erwartete Reich verkündigen. Matth. 3,1-2; 4,17; 10,6-7.
  - b. Jesus hat nie die Erwartung des verheißenen messianischen Reiches korrigiert, obwohl er sich sonst nicht scheute, die Juden und die Pharisäer zu korrigieren (vgl. Matth. 15,3-9; 22,29). Jesus hat allerdings die Voraussetzungen für das Kommen und für den Eingang in das Reich deutlich herausgestellt. Vgl. Joh. 3,10.
  - c. Die Begriffe "Königreich vom Himmel" und "des Menschen Sohn" sind Begriffe, die schon von der Prophetie des Alten Testaments ihre Bedeutung haben. Vgl. Dan. 2,44-45; 7,13.
  - d. Jesus stützte sich zur Bestätigung seiner messianischen Identität ständig auf alttestamentliche, messianische Verheißungen. Luk. 4,18-21; 7,26-28; 20,41-44; 24,27+44.

- e. Die Evangelien verbinden das angebotene Königreich beständig mit dem im Alten Testament verheißenen messianischen Königreich. Beachten Sie in den folgenden Bibelstellen die Zitate aus dem Alten Testament: Luk. 1,17+32-33+54-55+68-79; 2,29-32; Matth. 4,12-17; 12,15-21; 21,4-5.
- f. Jesus hatte das "diesseitige Element" der messianischen Verheißungen nie geleugnet. Die "diesseitigen, irdischen" Wunder Jesu waren "Zeichen des Königreiches". Diese "diesseitigen, irdischen" Wunder bestätigten das Angebot des Königreiches, identifizierten Jesus als den König Israels und waren ein Vorgeschmack der "irdischen" Umstände während des messianischen Friedensreiches.
  - 1) Die Wunder Jesu waren im AT verheißen. Jes. 35,1-7; 61,1-2.
  - 2) Die Wunder Jesu waren die Erfüllung der alttestamentlichen Verheißungen. Matth. 4,23-24; 8,16; 9,35; 11,2-6; 12,15; 15,30; Luk. 4,16-21.
  - 3) Die Wunder Jesu waren Beweise dafür, dass Jesus der verheißene Messias ist. Matth. 11,2-6; Mk. 2,1-12; Luk. 4,18-21; Joh. 20,30-31; Apg. 2,22.
  - 4) Die Wunder Jesu waren auch "Zeichen des Königreiches" und standen deshalb in Verbindung mit der Verkündigung des Königreiches. Matth. 9,35; 10,7-10; 12,28; 21,12-16; Luk. 10,9; 11,20; 17,20-21.
  - 5) Die Wunder Jesu waren aufsehenerregend und bewirkten eine "oberflächliche Begeisterung", aber keine Herzensumkehr des Volkes. Mk. 1,28+32-33+35-37; 2,1-4; 3,7-10.
  - 6) Die Wunder Jesu konnten auch von den Feinden Jesu nicht geleugnet werden. Joh. 11,47-48; vgl. Matth. 21,12-16.
- g. Jesus hatte auch später, nach dem Aufschub des erwarteten Königreiches, die Erwartung des im Alten Testament verheißenen Reiches nicht korrigiert, obwohl die Frage der Jünger ein geeigneter Anlass dazu gewesen wäre. Apg. 1,6-8.

## Die Bedingungen des Angebotes

- 1. Das Angebot des Königreiches erging nur an Israel.
  - a. Jesus kam in sein Eigentum. Joh. 1,11; vgl. Matth. 21,38.
  - b. Die Jünger Jesu wurden nur in die Städte Israels gesandt. Matth. 10,5-6; Luk. 10,1.
  - c. Jesus selbst sagte, dass er "nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel" gesandt ist. Matth. 15,24.

2. Die unabdingbare Voraussetzung für das Kommen des messianischen Königreiches war die Umkehr des Volkes Israel und die Anerkennung Jesu als den Messias, den König Israels. 5.Mo. 30,2+6; Matth. 4,17; vgl. Joh. 3,3-7; 14,1.
3. Israel musste sich entscheiden. Das Angebot des Königreiches war mit der Person des Königs verknüpft. Die Ablehnung Jesu, des Königs, bedeutete Ablehnung des Königreiches. Mk. 1,15; Luk. 17,22-24.
4. Israel konnte der Entscheidung nicht ausweichen. Die Entscheidung war unaufschiebbar. Matth. 6,24; 12,30; Luk. 9,57-62.

## **Die Ablehnung des Messias**

1. Oberflächliche Begeisterung ist nicht ausreichend. Joh. 2,23-25; 6,26+36; vgl. Mk. 1,37; Lk. 4,22.
2. Die Autorität Jesu wurde von Anfang an bezweifelt. Joh. 2,18-22; 6,28-31.
3. Der Anspruch Jesu, dass er der "Sohn Gottes" sei, wurde von Anfang an abgelehnt. Joh. 5,16-18.
4. Israel hatte den Anspruch Jesu, dass er der Messias sei, nicht anerkannt. Joh. 6,26; vgl. Joh. 20,30-31.
5. Ganz Israel hatte das Angebot Jesu, und den Anspruch Jesu als Messias, abgelehnt.
  - a. Jesu Familie. Mk. 3,20-21+31-35.
  - b. Das allgemeine Volk. Matth. 11,16-24; Luk. 7,31-35; Joh. 10,19-20.
  - c. Die Führung des Volkes Israel. Matth. 12,24; Mk. 3,22; Luk. 7,29-30; Joh. 11,46-50+53.
6. Kurz vor der Kreuzigung wurde diese Ablehnung endgültig. Luk. 19,14; Joh. 19,15.
7. Für die Ablehnung des Angebotes gibt es keine berechtigte Entschuldigung. Luk. 14,15-24; 9,57-62.
8. Die Ablehnung des Angebotes brachte das sichere Gericht. Luk. 10,8-12.

## **Die Folgen der Ablehnung des Messias durch Israel**

1. Das Kommen des Reiches, und damit das Kommen der verheißenen Gottesherrschaft auf Erden, wurde aufgeschoben. Matth. 21,43; Luk. 17,20.
2. Die Zerstörung des Tempels und der Stadt Jerusalem wurde vorhergesagt. Matth. 23,37-39; 24,2.

# Das verworfene Angebot

Israel musste sich entscheiden

## Das Angebot

1. Das Angebot des Reiches Gottes wurde verkündigt. Matth. 4, 17.
2. Jesus ist der König des angebotenen Reiches.
3. Die Wunder Jesu waren die verheißenen Zeichen des Königreiches.
4. Das angebotene Königreich ist dasselbe Reich, das die Propheten verkündigten.

## Die Ablehnung

1. Israel leistete von Anfang an Widerstand gegen das Angebot.
2. Israel hat den Anspruch der Gottessohnschaft Jesu nicht akzeptiert.
3. Israel hat den messianischen Anspruch Jesu nicht akzeptiert.
4. Israel als Volk hat das Angebot Jesu und den Anspruch Jesu abgelehnt.

3. Die Nation Israel wurde von Gott verworfen. Diese Verwerfung war jedoch nicht endgültig, sondern ist zeitlich begrenzt. Luk. 21,24; Röm. 11,1 + 25-26.
4. Von der Ablehnung des Königreiches bis zur endgültigen Errichtung des Königreiches wird eine längere Zeitspanne liegen. Matth. 21,43; Luk. 17,20-23; vgl. Dan. 9,26.
5. Die Zeit zwischen der Ablehnung des Königreiches bis zur endgültigen Errichtung des Königreiches wird charakterisiert:
  - a. als eine Zeit des Säens. Matth. 13,18-23.
  - b. als eine Zeit der Vermischung. Matth. 13,36-43.
6. Das messianische Königreich wird endgültig mit der Wiederkunft Jesu Christi kommen. Matth. 24,30; Apg. 3,19-21; 15,16.

## **Wiederholungsfragen zur Vertiefung**

Bitte beantworten Sie folgende Fragen aus der Schrift.

1. Wer hat das "Angebot des Königreiches" verkündigt?
2. Welches "Reich" wurde Israel angeboten?
3. Was waren die Bedingungen des Angebots?
4. Wie kam es, dass Israel dieses Angebot abgelehnt hat?
5. Was waren die Folgen der Ablehnung?

### Der Zusammenhang der Zukunftsrede Jesu

#### Die Ablehnung des Messias

1. Jesus, der Sohn Davids (Luk. 1,32-33), kam und bot Israel das messianische Friedensreich an. Matth. 3,2; 4,17; 21,1-11.
2. Israel tat nicht Buße, es lehnte Jesus ab. Damit erfüllte Israel die Voraussetzung für das Kommen des messianischen Reiches nicht. Matth. 11,20-12,50.
3. Als Folge der Ablehnung Jesu lehnt Jesus auch diese Generation des Volkes Israel ab. Matth. 23,1-39.

#### Die bevorstehende Unterbrechung der Heilszeit Israels

1. Nachdem Jesus von Israel abgelehnt wurde, lehnte er Israel auch ab. Matth. 23,1-39.
2. In den "Gleichnissen der Ablehnung" macht Jesus deutlich, dass das Königreich jetzt nicht kommt, und dass bis zum Kommen des Königreiches ein längerer Zeitraum vergehen wird. Matth. 21,28-22,14.
  - a. Das Gleichnis von den "ungleichen Söhnen" zeigt, dass Israel zum Vater zwar "JA" sagt, aber trotzdem nicht gehorcht. Matth. 21,28-32.
  - b. Das Gleichnis von den "bösen Weingärtnern" zeigt, dass Israel - insbesondere die Pharisäer - den Sohn ablehnt und töten wird. Matth. 21,33-46.
  - c. Das Gleichnis von der "königlichen Hochzeit" zeigt, dass Israel den Heiligen Geist und sein Werk ablehnt. Matth. 22,1-14.

#### Der äußere Anlass der Zukunftsrede Jesu

1. Die Klage Jesu über Jerusalem. Matth. 23,37-39.
2. Das Gespräch Jesu mit seinen Jüngern über das Tempelgebäude und über die Vorhersage der Zerstörung des Tempels und Jerusalems. Matth. 24,1-2; Luk. 21,5-6.

#### Die vier Fragen der Jünger Jesu

1. "Wann wird das geschehen?" (Zerstörung Jerusalems und des Tempels). Matth. 24,3; Luk. 21,7.
2. "Was ist das Zeichen, das aufzeigt, wann dies geschehen wird?" Luk. 21,7.

3. "Was wird das Zeichen der Wiederkunft Jesu sein?" Matth. 24,3.
4. "Was wird das Zeichen des Endes des Zeitalters sein?" Matth. 24,3.
5. Diese Fragen können auf zwei Fragen reduziert werden:
  - a. "Wann ist die Zerstörung Jerusalems und was sind die vorausgehenden Zeichen?" Diese Fragen werden **nur** im Lukasevangelium beantwortet. Luk. 21,12-14.
  - b. "Was sind die Zeichen der Wiederkunft Jesu und des Endes des (jüdischen) Zeitalters?" Diese Fragen werden in allen synoptischen Evangelien beantwortet. Matth. 24,4ff.; Luk. 21,12-24.

## Die Beantwortung der Fragen der Jünger Jesu

### Die Frage nach der Zerstörung Jerusalems und nach den vorausgehenden Zeichen

1. Die Frage nach der Zerstörung Jerusalems und des Tempels wird **nur** in Lukas 21,12-24 direkt beantwortet.
2. Lukas 21,12 sagt ausdrücklich, dass die Ereignisse von Lukas 21,12-24 **vor** den Ereignissen von Lukas 21,5-11 geschehen werden.
  - a. Lukas 21,12-24 hat in Matthäus oder Markus keine Parallele.
  - b. Lukas 21,12-19 beschreibt die Zeit der Apostelgeschichte und darüber hinaus (30 - 66 n.Chr.).
  - c. Lukas 21,20-24 beschreibt die Zeit der Belagerung und Zerstörung Jerusalems in den Jahren 66 - 70 n.Chr.
  - d. Lukas 21,24 deutet an, dass zwischen der Zerstörung Jerusalems und der Wiederkunft Jesu ein längerer Zeitabschnitt von unbekannter Dauer sein wird.
    - 1) Diese Zeitspanne ist durch das erste und zweite Kommen Jesu begrenzt.
    - 2) Diese Zeitspanne wird teilweise von der Gemeinde Jesu Christi ausgefüllt. Apg. 15,14-18.
    - 3) Diese Zeitspanne enthält auch die Entwicklung des Bösen, bis hin zum Kommen des Antichristen. 2.Thess. 2,7; 1.Joh. 2,18.
3. Die Geschichtsschreibung durch die Kirchenväter besagt, dass die Christen Lukas 21,20-24 ernst genommen und befolgt haben, und deshalb bei der Zerstörung Jerusalems nicht umkamen.

4. Die Zeit von der Kreuzigung Jesu bis zur Zerstörung Jerusalems im Jahre 70 n.Chr. ist möglicherweise ein Vorbild auf die Zeit des Endes der Heiden.

### **Die Frage nach den Zeichen der Wiederkunft Jesu und nach dem Ende des Zeitalters**

1. Der Bericht in Lukas 21,7-11 und 21,25-27 ist parallel mit den Berichten in Matthäus 24 und Markus 13.
2. Das "Ende des Zeitalters" bezieht sich auf das Ende des "jüdischen Zeitalters".
3. Die Zukunftsrede Jesu ist eine Beschreibung von zwei Zeitabschnitten:
  - a. Die Zeit von der Verwerfung Jesu bis zum Anbruch der siebenzigsten Jahrwoche des Daniels. Matth. 24,3-8; Luk. 21,8-11.
  - b. Die siebenzigste Jahrwoche des Daniels (Dan. 9,27; 11,36 - 12,13):
    - 1) Die ersten dreieinhalb Jahre der siebenzigsten Jahrwoche. Matth. 24,9-14.
    - 2) Die Mitte der siebenzigsten Jahrwoche. Matth. 24,15
    - 3) Die zweiten dreieinhalb Jahre der siebenzigsten Jahrwoche, bzw. die Zeit der "großen Trübsal Israels". Matth. 24,15-28.
    - 4) Das Ende der siebenzigsten Jahrwoche. Matth. 24,29-31; Luk. 21,25-28.

### **Die zeitliche Einordnung der Ereignisse der Zukunftsrede Jesu**

1. Die Zerstörung des Tempels und der Stadt Jerusalem. Dan. 9,26; Luk. 21,12-24.
2. Der Ablauf einer möglicherweise längeren Zeitspanne. Dan. 9,26; Matth. 24,3-8; Luk. 21,12-24.
2. Die erste Hälfte der siebenzigsten Jahrwoche aus Daniel 9,27. Dan. 11,36-45; Matth. 24,3-14; Mk. 13,5-13; Luk. 21,8-11; Off. 6,1-17.
3. Die Mitte der siebenzigsten Jahrwoche. Dan. 9,27; Matth. 24,15.
4. Die zweite Hälfte der siebenzigsten Jahrwoche. Dan. 9,27; 12,1-3 + 5-13; Matth. 24,15-28; Mk. 13,14-23; Luk. 21,25-26; Off. 8; 9; 15-16.
5. Das Ende der siebenzigsten Jahrwoche (große Trübsal) und die Wiederkunft Jesu. Dan. 7,13-14 + 27; Matth. 24,29-31; Mk. 13,24-27; Luk. 21,25-28; Offb. 17 - 19.

# **Die Wiederkunft Jesu Christi in der Zukunftsrede**

## **Die Zeichen der Wiederkunft**

1. Die siebzigste Jahrewoche Daniels endet mit der Wiederkunft Jesu Christi. Matth. 24,30-31.
2. Die Ereignisse der Trübsalszeit sind deshalb "Zeichen der nahen Wiederkunft Jesu Christi". Matth. 24,29-36.
3. Die Wiederkunft Jesu Christi bringt die Aufrichtung des messianischen Friedensreiches. Luk. 21,31-33.

## **Die Gleichnisse der Bereitschaft für die Wiederkunft Jesu Christi**

1. Alle "Gleichnisse der Wiederkunft" betonen den Gerichtscharakter der Wiederkunft Jesu Christi.
2. Die Gleichnisse müssen in ihrem Zusammenhang gesehen werden. In der Sintflut wurden die Ungerechten von dem Gericht der Sintflut überrascht (trotz der Predigt des Noahs). So wird es auch sein bei der Wiederkunft Jesu Christi.
  - a. Die Ungerechten werden durch das Gericht bei der Wiederkunft weggenommen.
  - b. Die Gerechten bleiben, um in das messianische Friedensreich einzugehen.
3. Die Gleichnisse betonen die Notwendigkeit der Bereitschaft für die Wiederkunft Jesu Christi, denn die Wiederkunft Jesu Christi wird die Trennung zwischen Gläubigen und Ungläubigen herbeiführen.

## **Die Gerichte der Wiederkunft Jesu Christi**

1. Das Gericht über die Ungläubigen wird schon in den Gleichnissen der Bereitschaft beschrieben. Wer nicht bereit ist, geht nicht in das messianische Königreich ein.
2. Das Gericht über Israel wird in dem Gleichnis der anvertrauten Zentner beschrieben. Matth. 25,14-30.
3. Das Gericht über die dann lebenden Völker wird in Matthäus 25,31-46 beschrieben.

## Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Was sind die äußeren Umstände der “Zukunftsrede” Jesu? Welche vier Fragen haben die Jünger am Jesus gerichtet?
2. Wie beantwortet Jesus die Frage über die Zerstörung Jerusalems und über die Zeichen davor?
3. Wie beantwortet Jesus die Frage über die Zeichen der Wiederkunft Jesu und über das Ende des Zeitalters?
4. Welche alttestamentlichen Prophetien zitiert Jesus? Warum?
5. Haben sich die Ereignisse der Zukunftsrede erfüllt? Wann? Alle?
6. Was wird in der Zukunftsrede Jesu über die Wiederkunft Jesu ausgesagt?

<b>Überblick über die Zukunftsrede Jesu</b>					
Die Ereignisse	Daniel	Matthäus	Markus	Lukas	Offenbarung
Die erste Hälfte der siebenzigsten Jahrwoche	11,36-45	24,3-14	13,5-13	21,8-11	6,1-17
Die Belagerung und Zerstörung Jerusalems und des Tempels (70 n.Chr.)	9,26			21,12-24	
Die zweite Hälfte der siebenzigsten Jahrwoche des Daniels. Die große Trübsal.	12,1-3 12,5-13	24,15-18	13,14-23	21,25-26	Kap. 8 + 9 Kap. 15 + 16
Das Ende der großen Trübsal und die Wiederkunft Jesu Christi.	7,13-14 7,27	24,29-31	13,24-27	21,25-28	Kap. 17-19

# Schematische Darstellung der Zukunftsrede Jesu

<p>Die Zeit der Apostelgeschichte ist eine Übergangszeit</p> <p>Die Zerstörung Jerusalems und des Tempels im Jahre 70 n.Chr.</p> <p>Lukas 21,21-24</p>	<p>Eine lange Zwischenzeit von unbekannter Dauer</p> <p>Matthäus 24,4-8</p> <p>Lukas 21,8-11</p> <p>Daniel 9,26</p>	<p>Die siebzigste Jahrwoche</p> <p>Daniel 9,27</p> <p>1.Thessalonicher 5,1-11</p> <p>2.Thessalonicher 2,1-12</p> <p>Offenbarung 5 bis 19</p>
<p>Diese Zeit wird weitgehend von der Gemeinde Jesu Christi ausgefüllt.</p> <p>Apostelgeschichte 15,14-18</p>	<p><b>TRÜBSAL</b></p> <p>Dreieinhalb Jahre</p> <p>Matthäus 24,9-14</p>	<p><b>GROSSE TRÜBSAL</b></p> <p>Dreieinhalb Jahre</p> <p>Matthäus 24,15-28</p>

BMD International e.V.

---

# Angebote des BMD



- Studienhefte
- Biblische Unterweisung von Kindern
- Seminar für Ehefrauen

Die Studienhefte können für das Einzel- oder Gruppenstudium oder zur Predigtvorbereitung und Mitarbeiterschulung in Gemeinde und Mission verwendet werden. Es ist der Wunsch des Herausgebers, dass dieses Lehrmaterial zum Bau der Gemeinde Jesu beiträgt. Die erhältlichen Studienhefte werden hier mit einem inhaltlichen Überblick aufgelistet.

**Neu!! Die entsprechend gekennzeichneten Hefte sind auch als PDF-Datei erhältlich.**

## **Reihe: Theologie**

### **T 1 Die Bibel: Gottes Wort für uns heute - Teil 1 (PDF)**

Die Offenbarung von Gott in der Natur / Die direkte, besondere Offenbarung von Gott / Die Offenbarung Gottes durch seine Propheten / Die Inspiration der Heiligen Schrift / Besondere Merkmale der Inspiration der Bibel / Einwände gegen die Lehre der Inspiration der Bibel / Bestätigungen der Inspiration der Bibel

### **T 2 Die Bibel: Gottes Wort für uns heute - Teil 2 (PDF)**

Das Zeugnis Jesu zur Heiligen Schrift / Das Vorbild Jesu im Gebrauch der Heiligen Schrift / Das Zeugnis der Apostel zur Heiligen Schrift / Das Vorbild der Apostel im Gebrauch der Heiligen Schrift / Die Irrtumslosigkeit der Heiligen Schrift / Der Kanon des Alten Testaments / Der Kanon des Neuen Testaments / Die Vollständigkeit des Kanons der Heiligen Schrift / Die Autorität der Heiligen Schrift / Der praktische Gebrauch der Heiligen Schrift

### **T 3 Gott kennen ist Leben - Teil 1 (PDF)**

Die Existenz Gottes / Die Gottesbeweise: Ihr Wert und ihre Grenzen / Die Verleugnung Gottes / Die Offenbarung Gottes / Die Dreieinheit Gottes / Wer ist Jahweh? / Die Namen Gottes / Der Wille Gottes / Den Willen Gottes erkennen / In der Schule Gottes

### **T 4 Gott kennen ist Leben - Teil 2 (PDF)**

Die Wesensherrlichkeit Gottes / Die Eigenschaften Gottes / Die Eigenschaften der Transzendenz Gottes / Der alles umfassende Plan Gottes / Gott und das Problem des Bösen in der Welt / Fragen und Alternativen zu Gottes Plan / Leiden und Schmerzen im Leben der Menschen / Gottes Gericht / Das Reich Gottes

### **T 5 Jesus Christus - Heiland und Herr (PDF)**

Die Gottheit Jesu / Die Menschwerdung Jesu / Die Person Jesu / Drei Schlüsselereignisse im Leben Jesu / Die moralische Herrlichkeit Jesu / Die drei Ämter Jesu / Der Tod Jesu / Die Auferstehung Jesu / Die Himmelfahrt Jesu / Die Wiederkunft Jesu

### **T 6 Der Heilige Geist - dritte Person der Gottheit (PDF)**

Die Person des Heiligen Geistes / Die Gottheit des Heiligen Geistes / Das Wirken des Heiligen Geistes / Das Wirken des Heiligen Geistes in der Entstehung, Auslegung und Anwendung der Heiligen Schrift / Das Wirken des Heiligen Geistes im Leben Jesu / Das Wirken des Heiligen Geistes bei der Erlösung des Menschen / Das Wirken des Heiligen Geistes im Gläubigen / Der Heilige Geist in der Gemeinde / Sünden gegenüber dem Heiligen Geist

### **T 7 Der Heilige Geist - die Gaben, die er gibt (PDF)**

Die Katastrophe in Korinth / Die Unterscheidung der Geistesgaben / Die Taufe mit dem Heiligen Geist / Verschiedene Irrtümer über die Taufe mit dem Heiligen Geist / Die Zeichen- und Wundergaben / Die Offenbarungsgaben in der ersten Gemeinde / Die Gabe der Zungenrede im Neuen Testament / Regeln für die Gemeinde in Korinth

**T 8      Der Heilige Geist rüstet mich aus zum Dienen      (PDF)**

Die Gaben Jesu Christi an die Gemeinde / Das Wirken des Heiligen Geistes durch die Glieder der Gemeinde / Die persönlichen Dienstgaben / Die Erkennung der persönlichen Dienstgaben / Der Gabentest mit Auswertung / Die Beschreibung der Gabenträger / Verantwortliche Mitarbeit in der Gemeinde

**T 9      Der Mensch und die Sünde      (PDF)**

Die Erschaffung des Menschen / Die Beschaffenheit des Menschen / Die funktionelle Ganzheit des Menschen / Die Entstehung der Geist-Seele des Menschen / Der Sündenfall des Menschen / Der Zustand des Menschen nach dem Sündenfall / Die Strategie Satans / Der Plan Gottes für das Leben des Menschen / Der Tod des Menschen / Sterbeerlebnisse: Ihre Bedeutung und Erklärung / Die Auferstehung der Toten / Weitere Aussagen der Bibel über die Sünde

**T 10      Die Erlösung des Menschen - Teil 1      (PDF)**

Die Notwendigkeit der Erlösung / Der Plan der Erlösung: Die Erwählung / Die Grundlage des Angebots der Erlösung / Das Angebot der Erlösung: Die Einladung und die Berufung / Die Aneignung der Erlösung: Die Bekehrung / Die Aneignung der Erlösung: Buße und Glaube / Die Aneignung der Erlösung: Die Wiedergeburt / Die Taufwiedergeburtstheorie / Die Logik der Erlösung / Der Reichtum der Erlösung: Die Vergebung / Der Reichtum der Erlösung: Die Rechtfertigung

**T 11      Die Erlösung des Menschen - Teil 2      (PDF)**

Der Fortgang der Erlösung: Die Heiligung / Die Gewissheit der Erlösung / Die Sicherheit der Erlösung / Die Sicherheit der Erlösung: Problemstellen der Schrift / Die Allversöhnungslehre / Die Vollendung der Erlösung

**T 12      Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 1      (PDF)**

Das Reich Gottes - Teil 1: Die souveräne Herrschaft Gottes / Das Reich Gottes - Teil 2: Die "indirekte" Herrschaft Gottes / Das Verständnis der biblischen Prophetie / Prophetischer Überblick über die Weltgeschichte / Der Zeitplan Gottes für die Weltgeschichte / Die Zukunftserwartung zur Zeit Jesu / Das verworfene Angebot / Die Zukunftsrede Jesu

**T 13      Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 2      (PDF)**

Die Haushaltungen Gottes: Ein heilsgeschichtlicher Überblick über die Weltgeschichte / Die Entstehung der Gemeinde Jesu Christi / Die Gemeinde ist nicht "Israel" / Die Gemeinde ist nicht das "Königreich" (Reich Gottes) / Das Verständnis der Entrückung der Gemeinde / Der Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde / Die Unterscheidung der Entrückung der Gemeinde von der Wiederkunft Jesu Christi / Der Richtstuhl Jesu Christi / Die Herrschaft des Antichristen nach Daniel 7-12

**T 14      Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 3      (PDF)**

Einführung in die Offenbarung / Die siebzigste Jahrwoche / Der König des Nordens: Die Rolle der russischen Weltmacht / Die Wiederkunft Jesu Christi / Die Gleichnisse über die Wiederkunft Jesu in Matth. 24-25 / Das messianische Friedensreich / Das Leben nach dem Tod / Die Auferstehung der Toten / Die Ewigkeit

## **T 15 Was sagt die Bibel über Engel, Satan und Dämonen? (PDF)**

Engel: Die unsichtbare Armee Gottes / Der Dienst der Engel / Satan: Mythos oder Wirklichkeit / Der Sündenfall Satans / Satans Verführung des Menschen / Satans Strategie mit den Menschen / Was sagt die Bibel über Dämonen? / Die Aktivitäten der Dämonen / Die Befreiung von dämonischen Einflüssen und dämonischer Besessenheit

## **T 16 Wie können wir unseren Glauben verteidigen? (PDF)**

Welchen Glauben sollen wir verteidigen? / Wie sollen wir unseren Glauben verteidigen? / Gibt es einen persönlichen Gott: Die "Gottesbeweise" / Vorstellungen über Gott und ihre Bedeutung / Die Person Jesu Christi: Wirklichkeit oder Mythos? / Die Gottheit Jesu Christi / Die Wesensherrlichkeit Jesu Christi / Die Wirklichkeit der Auferstehung Jesu Christi / Die Bedeutsamkeit der Auferstehung Jesu Christi / Gott und das Problem des Bösen, des Leides und der Schmerzen

## **T 17 Überblick über die Bibel - Teil 1: Die Urgeschichte (PDF)**

Übersichtstabellen / Der Schöpfungsbericht / Der biblische Schöpfungsbericht im Vergleich mit heidnischen Schöpfungsberichten / Der Sündenfall Satans / Der Sündenfall des Menschen / Die Strategie Satans / Die Sintflut / Die Sprachenverwirrung und ihre Folgen / Die Entstehung der verschiedenen Kulturen / Die Geschlechtsregister im 1. Buch Mose

## **T 18 Überblick über die Bibel - Teil 2: Die Geschichte Israels**

Der Bund Gottes mit Abraham / Die Chronologie Israels von Abraham bis Salomo / Der Gesetzesbund am Sinai / Die Feste Israels / Der Landbund / Die Landeinnahme und die Zeit der Richter / Der Bund Gottes mit David / Die Zeit der Könige / Die babylonische Gefangenschaft / Die Verheißung des "Neuen Bundes"

## **T 19 Überblick über die Bibel - Teil 3: Das Reich Gottes (PDF)**

Das Reich Gottes - Teil 1: Die souveräne Herrschaft Gottes / Das Reich Gottes - Teil 2: Die "indirekte" Herrschaft Gottes / Das Reich Gottes in der Geschichte Israels / Das Ende des Reiches Gottes in der Geschichte Israels / Die Zukunftserwartung zur Zeit Jesu / Das verworfene Angebot / Die Gleichnisse des Himmelreichs / Die Zukunftsrede Jesu / Die Abgrenzung der Gemeinde vom Reich Gottes / Das Millennium: Das zukünftige Reich Gottes auf der Erde

## **Reihe: Bibel**

### **B 1 Textausarbeitung - Hilfen fürs Bibelstudium**

Übersicht über die Hilfsmittel fürs Bibelstudium / Die Bibelkonkordanz / Das Bibellexikon / Das Bibelhandbuch / Der Bibelatlas / Das biblische Wörterbuch / Einleitungen und Bücher zur Zeitgeschichte / Die Neue Scofield Studienbibel / Die Thompson Studienbibel / Verschiedene Übersetzungen und Kommentare

### **B 2 Textausarbeitung - Methoden des Bibelstudiums (PDF)**

Der Zweck der Untersuchung des biblischen Textes / Die Untersuchung von "Einleitungsfragen" / Die Untersuchung biographischer Informationen / Die Untersuchung historischer Informationen / Die Untersuchung geographischer Informationen / Die Untersuchung des "Gesamtzusammenhangs" / Die Untersuchung der Sprachbilder / Die Untersuchung der Worte / Die Untersuchung der grammatischen Struktur / Die Untersuchung der literarischen Struktur / Die Untersuchung der Literaturform

**B 3    Konzepte der Schriftauslegung****(PDF)**

Warum studieren wird die Bibel? / Vorverständnisse zur Auslegung der Schrift / Falsche Methoden der Schriftauslegung - Teil 1: Die allegorische Auslegungsmethode / Falsche Methoden der Schriftauslegung - Teil 2: Die historisch-kritische Methode / Falsche Methoden der Schriftauslegung - Teil 3: Die "existentiale" Schriftauslegung / Die historisch-grammatische Schriftauslegung - Teil 1: Die historische Auslegung der Schrift / Die historisch-grammatische Schriftauslegung - Teil 2: Die grammatische Auslegung der Schrift / Die historisch-grammatische Schriftauslegung - Teil 3: Die Beachtung des Zusammenhangs / Die Auslegung der poetischen Literatur (Psalmen) / Die Auslegung der Prophetie / Die Auslegung der Gleichnisse

**B 4    Konzepte der Schriftenanwendung****(PDF)**

Der verbindliche Charakter des neutestamentlichen Gebrauchs der Schrift / Denkvoraussetzungen des NT über den Gebrauch der Schrift / Die Aussagen des NT über den Gebrauch der Heiligen Schrift / Die Notwendigkeit der Anwendung der Heiligen Schrift / Übersicht über die verschiedenen Arten der Schriftenanwendung / Prinzipien der Schriftenanwendung (5 Teile)

**Reihe:    Gemeinde****G 1    Gemeinde nach Gottes Plan - Teil 1****(PDF)**

Die Entstehung der neutestamentlichen Gemeinde / Die universale Gemeinde / Die Besonderheit der Gemeinde im Vergleich mit Israel / Die Abgrenzung der Gemeinde vom Reich Gottes / Der Heilige Geist in der Gemeinde / Die Einheit der neutestamentlichen Gemeinde / Die Mitglieder der neutestamentlichen Gemeinde / Die Taufe im Neuen Testament / Die Entstehung der Säuglingstaufe / Die Taufwiedergeburtstheorie

**G 2    Gemeinde nach Gottes Plan - Teil 2****(PDF)**

Das Mahl des Herrn / Der Gottesdienst / Die Erbauung der Gemeinde / Die persönlichen Dienstgaben / Die persönlichen Dienstgaben erkennen / Die Missionsaufgabe der Gemeinde / Die Jüngerschaftsaufgabe der Gemeinde / Die Stellung der Frau in der Gemeinde / Die Aufgaben der Frau in der Gemeinde / Gemeindegewachstum in Deutschland / Merkmale von wachsenden Gemeinden / Strategie für neues Gemeindegewachstum

**G 3    Gemeindeleitung nach Gottes Plan****(PDF)**

Die Organisation der neutestamentlichen Ortsgemeinde / Die Gemeindeleitung nach dem Neuen Testament / Die Funktionen der Gemeindeleitung / Das Ältestenamt in der Gemeinde / Die Voraussetzungen zum Ältestendienst / Die Einsetzung der Ältesten in der Gemeinde / Die Beziehung der Ältesten zur Gemeinde / Die Beziehung der Gemeinde zu den Ältesten / Der Diakonenamt in der Gemeinde / Ermahnung und Gemeindegewachstum / Zusammenarbeit und Absonderung im Lichte der Bibel / Gefahren für die Gemeinde

**G 4    Aufgaben für alle in der Gemeindegewachstum**

Die persönlichen Dienstgaben / Das Erkennen der persönlichen Dienstgaben / Verantwortliche Mitarbeit in der Gemeinde / Aufgabenbeschreibungen für die Gemeindegewachstum

**G 5 Die Frau in der örtlichen Gemeinde****(PDF)**

Die Frau im Alten Testament / Die Frauen im Leben und Dienst Jesu / Die Frauen in der Apostelgeschichte und in der ersten Gemeinde / Die Stellung der Frau in der Ehe / Eine Besprechung von 1.Kor. 11,2-6 / 1.Kor. 11,7-16 / 1.Kor. 14,34-35 / 1.Tim. 2,11-15 / Die Aufgaben der Frau in der Gemeinde / Zusammenfassung einiger Tatsachen / Was können Frauen in der Gemeinde tun?

**G 6 Die Taufe - Säuglingstaufe oder Gläubigentaufe****(PDF)**

Die Wassertaufe im Neuen Testament / Die Entstehung der Kindertaufe / Unvollendete Reformation: Die Taufe / Die Taufdiskussion heute / Die Taufe mit dem Heiligen Geist / Verschiedene Irrtümer über die Taufe mit dem Heiligen Geist

**Reihe: Hauskreis****H 1 Grundkonzept der Hauskreisleitung****(PDF)**

Ein christliches Konzept der Leitung / Der christliche Leiter / Die Bedeutung der Hauskreise für die örtliche Gemeinde / Die Gesprächsleitung im Hauskreis / Der erste Hauskreisabend / Probleme im Hauskreis / Der evangelistische Hauskreis

**H 2 Gemeindeintegrierte Hauskreise - Teil 1****(PDF)**

Das Hauskreisleitungsteam (3 Lektionen) / Die Zielsetzung für die Hauskreisarbeit (3 Lektionen) / Prinzipien der Gruppenarbeit (3 Lektionen)

**H 3 Gemeindeintegrierte Hauskreise - Teil 2****(PDF)**

Dynamische Gemeindearbeit / Wie wir einen Hauskreis beginnen / Die Leitung einer Kleingruppe / Das Gefüge der Kleingruppen in der Gemeinde / Praktische Schritte zur Gründung eines neuen Hausbibelkreises / Evangelisation durch Hauskreise / Grundsätze für die Leitung eines Fürsorgehauskreises / Richtlinien für den Aufbau eines Dienstes / Einige Dienstmöglichkeiten in der Gemeinde

**H 4 Evangelistische Kleingruppen - Teil 1**

Die Methode der Evangelisation / Das evangelistische Bibelstudium in den Privathäusern / Lektion 1 für den Lehrer: Der Ursprung der Bibel / Lektion 2 für den Lehrer: Das Hauptthema der Bibel

**H 5 Evangelistische Kleingruppen - Teil 2**

Lektion 3 für den Lehrer: Die Hauptperson der Bibel / Lektion 4 für den Lehrer: Die Bedeutung der Bibel / Die Beurteilung missionarischer Kontakte / Evangelisieren ohne dramatische Ängste / Alles begann mit dem Frühstück

**H 6 Glaubensgrundkurs - Lehrerheft**

Die Bibel - Gottes Wort? / Jesus Christus - Gottes Sohn? / Zwei Realitäten: Tod und Leben / Das Problem der Sünde / Gottes Antwort auf das Problem der Sünde / Was versteht die Bibel unter dem Begriff "Wiedergeburt" / Der Heilige Geist / Heilsgewissheit / Das "neue Leben"

**H 7 Glaubensgrundkurs - Teilnehmerheft zu H 6**

**H 8      Das Glaubensbekenntnis der Christenheit      (PDF)**

Den Glauben bekennen / Ich glaube an Gott / Das Dilemma / Jesus Christus, der Sohn Gottes / Die Jungfrauengeburt Jesu / Das Leiden und der Tod Jesu / Christus im Reich der Toten / Aufgefahren in den Himmel / Die Wiederkunft Jesu Christi / Ich glaube an den Heiligen Geist / Die heilige, christliche Kirche / Die Gemeinschaft der Heiligen und die Vergebung der Sünden / Die Auferstehung der Toten und das ewige Leben

**Reihe:      Freundschaft & Familie****F 1      Freundschaft - Liebe - Partnerwahl**

Freundschaft / Freundschaft mit Personen des anderen Geschlechts / Moralische Reinheit vor der Ehe / Unterschiede zwischen Mann und Frau / Voraussetzungen zur Partnerwahl / Wie weiß ich, dass es "Liebe" ist? / Die ungleiche Jochgemeinschaft / Die Verlobung / Fragen für Verliebte und Verlobte

**F 2      Vorbereitung auf die Ehe**

Warum Ehevorbereitung? / Hausaufgaben für die Ehevorbereitung / Eine Analyse der Beziehungen in der Verlobungszeit / Charakteranalyse / Vergleich der Rollenerwartung in der Ehe / Partnerwahl / Probleme entdecken / Fragen für Verliebte und Verlobte / Fragen zur finanziellen Planung / Die Vorbereitung der Hochzeit / Das Ehegelöbnis

**F 3      Ehe nach Gottes Plan - Teil 1**

Der satanische Kampf gegen die Familie / Gottes Plan für den Erfolg Ihrer Ehe / Die Rolle der Ehefrau / Die Rolle des Ehemannes / Unterschiede zwischen Mann und Frau / Befriedigung in der Ehe / Kommunikation in der Ehe / Manipulation oder Dienst

**F 4      Ehe nach Gottes Plan - Teil 2**

Vergebung praktizieren / Verwandtschaft und Schwiegereltern / Die tägliche Routine bewältigen / Sexualität im Lichte der Bibel / Missbrauchte Sexualität / Familienplanung im Lichte der Bibel / Schwangerschaftsabbruch im Lichte der Bibel / Als Christ in der Familie leben

**F 5      Eheprobleme: Was dann?**

Probleme gemeinsam lösen / Besondere Probleme der Ehefrau / Mit einem ungläubigen Ehepartner leben / Das Problem der Unterordnung der Ehefrau / Was sagt die Bibel zu Ehescheidung und Wiederverheiratung? / Ehescheidung ist nicht die Antwort auf Ihre Probleme / Hoffnung für die zerrüttete Ehe / Wenn der Partner nicht mehr will

**F 6      Erziehung nach Gottes Plan**

Hilfe! Wir werden Eltern / Was macht Erziehung christlich? / Drei Merkmale einer biblisch-orientierten Erziehung / Autorität, Disziplin und Liebe / Praktische Hilfen für die Erziehung der Kinder / Zwei mächtige Instrumente für die Erziehung / Drei Fragen, die Eltern beschäftigen / Die Selbstachtung und das Selbstwertgefühl des Kindes / Sexualerziehung in Familie und Schule / Die Teenagerrebellion: Ursachen und Überwindung

Alle Studienhefte - mit Ausnahme von H 4 bis H7 - wurden von Ernst G. Maier verfasst.  
(Spendenvorschlag pro Heft: 2,50 €)

**Reihe: Theologie**

Best.-Nr. Titel

T 1	Die Bibel: Gottes Wort für uns heute - Teil 1
T 2	Die Bibel: Gottes Wort für uns heute - Teil 2
T 3	Gott kennen ist Leben - Teil 1
T 4	Gott kennen ist Leben - Teil 2
T 5	Jesus Christus - Heiland und Herr
T 6	Der Heilige Geist - dritte Person der Gottheit
T 7	Der Heilige Geist - Gaben, die er gibt
T 8	Der Heilige Geist rüstet mich aus zum Dienen
T 9	Der Mensch und die Sünde
T 10	Die Erlösung des Menschen - Teil 1
T 11	Die Erlösung des Menschen - Teil 2
T 12	Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 1
T 13	Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 2
T 14	Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 3
T 15	Was sagt die Bibel über Engel, Satan und Dämonen?
T 16	Wie können wir unseren Glauben verteidigen?
T 17	Überblick über die Bibel - Teil 1: Die Urgeschichte
T 18	Überblick über die Bibel - Teil 2: Die Geschichte Israels
T 19	Überblick über die Bibel - Teil 3: Das Reich Gottes

**Reihe: Bibel**

B 1	Textausarbeitung - Hilfen fürs Bibelstudium
B 2	Textausarbeitung - Methoden des Bibelstudiums
B 3	Konzepte der Schriftauslegung
B 4	Konzepte der Schriftenanwendung

**Reihe: Gemeinde**

G 1	Gemeinde nach Gottes Plan - Teil 1
G 2	Gemeinde nach Gottes Plan - Teil 2
G 3	Gemeindeleitung nach Gottes Plan
G 4	Aufgaben für alle in der Gemeindegemeinschaft
G 5	Die Frau in der örtlichen Gemeinde
G 6	Die Taufe

**Reihe: Hauskreis**

H 1	Grundkonzepte der Hauskreisleitung
H 2	Gemeindeintegrierte Hauskreise - Teil 1
H 3	Gemeindeintegrierte Hauskreise - Teil 2
H 4	Evangelistische Kleingruppen - Teil 1
H 5	Evangelistische Kleingruppen - Teil 2
H 6	Glaubensgrundkurs - Lehrerheft
H 7	Glaubensgrundkurs - Teilnehmerheft
H 8	Das Glaubensbekenntnis der Christenheit (evangelistische Hauskreise)

**Reihe Freundschaft & Familie**

F 1	Freundschaft - Liebe - Partnerwahl
F 2	Vorbereitung auf die Ehe
F 3	Ehe nach Gottes Plan - Teil 1
F 4	Ehe nach Gottes Plan - Teil 2
F 5	Eheprobleme? Was dann?
F 6	Erziehung nach Gottes Plan

# Das Buch der Offenbarung

## ein schwieriges Buch verständlich erklärt

Dieser Kurs eignet sich

- für das Selbststudium,
- für das Gruppenstudium,
- zur Predigtvorbereitung
- oder für den biblischen Unterricht.



Der Kurs beinhaltet **DIN-A4 Studienunterlagen** von Ernst G. Maier.  
(Spendenvorschlag: 10,- €)

## HANDBUCH FÜR GEMEINDEGRÜNDUNG

*“Welche Schritte sind notwendig, um eine neue Gemeinde zu gründen?”*

Jeder, der sich von Gott geführt weiß, eine Gemeinde zu gründen, wird unweigerlich vor dieser Frage stehen. Oft schon mussten Gemeindegründer ohne Anleitung solche Schritte unternehmen.

Ernst G. Maier hat in Zusammenarbeit mit anderen Gemeindegründern ein “Handbuch für Gemeindegründung” zusammengestellt, in dem aufgrund von Erfahrungen mögliche Schritte zur Gemeindegründung beschrieben wurden.

### Aus dem Inhalt:

- Warum Gemeindegründung in Deutschland?
- Gemeindegründung und die Evangelikalen in den Landeskirchen
- Was lehrt uns die Kirchengeschichte?
- Zehn Schritte zur Gründung einer Gemeinde
- Das Teamkonzept für Gemeindegründung
- Praktische Ekklesiologie
- Die Frau in der Gemeinde
- Probleme neuer Gemeinden
- Bezugsquellen und Kontaktadressen
- Arbeitsblätter zur praktischen Planung

Ca. 400 Seiten; Spendenvorschlag: 10,- €

# Die Frau nach dem Willen Gottes



Führen Sie doch einmal ein Seminar für Ehefrauen in Ihrer Gemeinde durch. In diesem Seminar handelt es sich um biblische Studien mit praktischen Anwendungen über die Rolle der Ehefrau. Die neun Vorträge werden auf CD angeboten. Als Begleitmaterial gibt es zu jedem Vortrag ein Arbeitsheft, das den Vortrag ergänzt und vertieft.

Die Vorträge behandeln folgende Themen:

- Gottes Plan
- Die Rolle des Mannes
- Die Rolle der Frau
- Sand im Getriebe
- Die christliche Frau und ihre Kinder
- Die christliche Frau und ihr Heim
- Die christliche Frau
- Die christliche Frau in der Gemeinde und in der Öffentlichkeit
- Die christliche Frau, ihr Wachstum und ihre Reife

Die Vorträge und Arbeitshefte bilden eine Einheit und sollten nur zusammen verwendet werden! Eine kurze Anleitung für die Durchführung des Kurses liegt den CD's bei. Der Kurs kann sowohl in der Gruppe als auch von Einzelpersonen durchgearbeitet werden.

⇒ Vorträge auf CD (inklusive ein Satz Arbeitshefte). Spendenvorschlag 20,- € (zuzüglich Versandkosten).

⇒ Ein Satz von neun Arbeitsheften (wird für jede Teilnehmerin benötigt). Spendenvorschlag 10,- € (zuzüglich Versandkosten).

Der Kurs wird auf Spendenbasis versandt.

# Sonntagsschulmaterial

“Ich kann es kaum erwarten bis zur nächsten Sonntagsschul- (oder Kinder-)Stunde!”

Wir möchten Ihnen helfen, dass diese Aussage auch von Ihren “Gemeindekindern” zu hören ist.

Was tun wir mit unseren Kindern und Jugendlichen in unseren Gemeinden, damit sie in zwanzig Jahren auch noch in unseren Gemeinden sind? Eine Gemeinde ist ein sehr zerbrechliches Gebilde. Sollte es uns nicht gelingt, die nächste Generation zu gewinnen und heranzubilden, dann ist das, was wir in dieser Generation tun, sehr begrenzt effektiv.

Es ist unerlässlich, dass wir den Kindern in der Gemeinde nicht nur eine “altersgerechte” Betreuung, sondern auch eine altersgerechte biblische Unterweisung anbieten. Um das zu ermöglichen, finden Sie in unserem “Accent” Kindermaterial das ideale “Werkzeug”.

## Das “Accent” Sonntagsschulmaterial

Um die so dringend notwendige christliche Unterweisung von Kindern in der Gemeinde durchzuführen, hat sich das “Accent” Sonntagsschulmaterial als besonders hilfreich erwiesen. Dieses Material wurde aus dem Englischen übersetzt und den deutschen Verhältnissen angepasst.

Für die verschiedenen Altersgruppen gibt es für jedes Quartal (Zeitraum von drei Monaten) ein **Lehrerhandbuch** und für jeden Schüler einen **Bastelblock** mit auf die Lektion abgestimmten Bastelarbeiten; **oder** für die Älteren ein **Schüler-Arbeitsheft** mit interessanten Schreibarbeiten zur Vertiefung der Lektion. Die Schüler der 1.-3. Klasse erhalten zum Bastelblock auch ein **Bibel-Leseheft**.



# Übersicht über das gesamte

<b>Jahrgang</b>	<b>Herbst 1.Quartal September - November</b>	<b>Winter 2.Quartal Dezember - Februar</b>
Vorschulgruppe I Jahrgang – A	Kleine Kinder ehren Gott	Kleine Kinder lieben Jesus
Vorschulgruppe I Jahrgang – B	Gott hat mich gemacht	Jesus sorgt für Kinder
Vorschulgruppe II Jahrgang – A	Gott machte die Familie	Jesus kam in die Welt
Vorschulgruppe II Jahrgang – B	Gott hilft mir zu lernen	Gott gab seinen einzigen Sohn
Schuljahr 1 – 3 Jahrgang – A	Gott sorgt für mich	Jesus ist der Sohn Gottes
Schuljahr 1 – 3 Jahrgang – B	Gott möchte, dass ich gehorche	Jesus ist mein Freund
Schuljahr 1 – 3 Jahrgang – C	Gott steht über allem	Die Lehren Jesu
Schuljahr 4 – 6 Jahrgang – A	Gott schuf eine Welt – Schöpfung bis Babel	Gott erwählt ein Volk - Abraham bis Joseph
Schuljahr 4 – 6 Jahrgang – B	Die Zeit Josuas und der Richter	Die Zeit der Könige
Schuljahr 4 – 6 Jahrgang – C	Das Leben Jesu - Teil 1	Das Leben Jesu -Teil 2
Schuljahr 7 – 9 Jahrgang – A	Wage es, ein Jünger Jesu zu sein	Die zehn Gebote und du
Schuljahr 7 – 9 Jahrgang – B	Lerne deine Bibel besser kennen	Christus in den Evangelien
Schuljahr 7 – 9 Jahrgang – C	Satan gegen Gott	Siehe dein Gott - das Johannesevangelium

Frühjahr 3.Quartal März - Mai	Sommer 4.Quartal Juni - August	Inhalte
Jesus lebt ewig	Jungen und Mädchen in der Bibel	Durch "Grundkonzepte der Bibel" wird dem Kind vermittelt, dass Gott der Schöpfer ist, und dass Gott seinen Sohn gab. Das Kind wird dabei angeleitet, Gott und sein Wort zu lieben.
Jesus lebt	Kinder der Bibel	
Wir hören auf Gottes Wort	Gott machte Himmel und Erde	
Wir reden mit Gott	Alles gehört Gott	
Wir reden mit Gott	Abraham und seine Familie	Durch "Lehre der Bibel" lernt der Schüler die Grundwahrheiten der Bibel kennen und wird angeleitet, Gott zu gehorchen und mit IHM zu reden.
Gott gibt mir Erlösung	Die Berichte über Samuel, David und Salomo	
Gott gab die Bibel	Berichte von Elia, Elisa und Daniel	
Gott führt sein Volk - Mose bis Josua	Gott gebraucht die Gemeinde	Durch "Überblick über die Bibel" bekommt der Schüler einen Überblick über die ganze Bibel, wird mit Gottes Plan für die Menschheit vertraut gemacht und lernt Grundwahrheiten für das christliche Leben kennen.
Die Zeit der Gefangenschaft und Rückkehr Israels	Geistliches Wachstum	
Die erste Gemeinde	In der Familie Gottes leben	
Wunder - die Wissenschaft kann sie nicht erklären	Grundlegende Lehren der Bibel	Durch "Den Glauben festigen" lernt der Jugendliche, was und warum er glaubt, und wie er biblische Wahrheiten im täglichen Leben anwenden kann. Dadurch wird er in seinem persönlichen Glauben gefestigt
Herausragende Ereignisse der Bibel im Überblick	So lebst du wirklich!	
Die Gemeinde wächst - Die Apostelgeschichte	Die Briefe des Apostels Paulus	

## Wichtige Informationen zum Sonntagsschulmaterial

- Das "Accent" Sonntagsschulmaterial baut Jahr für Jahr aufeinander auf. Manche Geschichten wiederholen sich, werden aber dem Verständnis der Kinder entsprechend immer wieder von einer anderen Seite beleuchtet oder vertieft. Die Kinder der 4. bis 6. Klasse erhalten einen Überblick über die ganze Bibel.
- Die **Quartale** sind dem Schuljahr angepasst. Sie beginnen **nicht** mit dem Kalenderjahr:
  - a. Das **Herbstquartal** beginnt im September.
  - b. Das **Winterquartal** beginnt im Dezember.
  - c. Das **Frühjahrsquartal** beginnt im März.
  - d. Das **Sommerquartal** beginnt im Juni.

Die Unterrichtsthemen in den Sommermonaten sind so gestaltet, dass eine Lektion in sich abgeschlossen ist. Die Schulferien, und das dadurch teilweise Fernbleiben von Schülern, wird dabei berücksichtigt.

- Das Lehrmaterial für das **Quartal** enthält **13 Lektionen** - für jeden Sonntag des Quartals eine Lektion.
- Das **Lehrerhandbuch** enthält im Anhang **Anschauungsmaterial** für die verschiedenen Lektionen. Dieses Anschauungsmaterial muss für den Unterricht noch vorbereitet werden (ausschneiden, anmalen, eventuell auf Karton aufkleben, mit Klarsichtfolie überkleben, Flanellbilder herstellen, usw.). Wenn Sie dieses Material sorgfältig vorbereiten und fachgerecht aufbewahren, haben Sie für die Zukunft einen umfangreichen Bestand an Unterrichtsmaterial, auf das Sie immer zurückgreifen und in den nachfolgenden Klassen verwenden können.  
*Tipp: Vielleicht haben Sie in Ihrer Gemeinde Personen, die zwar keine Sonntagsschulgruppe unterrichten, aber für Bastelarbeiten begabt sind und bereit wären, das Anschauungsmaterial vorzubereiten.*

### Bestellinformationen

- Das **Schüler- und Bastelmaterial** wird für jedes Kind in Ihrer Gruppe benötigt.
- Das **Unterrichtsmaterial** wiederholt sich in einem **zwei- bzw. drei-Jahresrhythmus**. Bis sich das Material wiederholt, werden die Kinder aber in der nächsthöheren Gruppe sein. Für sie werden sich die Lerninhalte nicht wiederholen.
  - a. Vorschule I und II wiederholt sich nach zwei Jahren.
  - b. Schuljahr 1 - 3, 4 - 6 und 7 - 9 wiederholt sich nach drei Jahren.

- **Bestellen Sie** nach Möglichkeit Ihren Bedarf **rechtzeitig**, damit Sie Zeit haben, das Material (Visuelle Hilfsmittel) vorzubereiten.
- Das Unterrichtsmaterial wird auf **Spendenbasis** versandt. Der genannte Richtpreis soll als eine Orientierung für eine Spende für diese Literaturarbeit verstanden werden

Altersgruppe:	Lehrerhandbuch	Schülermaterial
Vorschulgruppe I Alter 2 bis 3 Jahre	8,50 €	2,00 € Bastelblock
Vorschulgruppe II Alter 4 bis 5 Jahre	8,50 €	2,00 € Bastelblock
Schuljahr 1 bis 3	8,50 €	3,00 € Bastelblock und Bibel-Leseheft
Schuljahr 4 bis 6	8,50 €	2,00 € Arbeitsheft
Schuljahr 7 bis 9	8,50 €	2,00 € Begleitheft

Ein **Kennenlernpaket**, das sich zusammensetzt aus dem Unterrichtsmaterial der fünf Altersgruppen (für ein Quartal), kann angefordert werden. (Spendenvorschlag 20,00 €, plus Versandkosten)

**Bitte senden Sie Ihre Bestellung an:**

BMD International e.V.,  
Ludwigstraße 11,  
72805 Lichtenstein-Unterhausen  
Telefon: 07129/691713

Es kann auch über E-Mail oder über die Internetseite bestellt werden.

E-Mail: [info@BMDonline.de](mailto:info@BMDonline.de)  
Internetseite: [www.BMDonline.de](http://www.BMDonline.de)

**B**iblich

**M**issionarisch

**D**ienstorientiert

...drei wichtige Elemente für jeden einzelnen Christen und für die Gemeinde als Ganzes.

Die Zielsetzung des BMD International ist die klare Verkündigung des Wortes Gottes, die Unterstützung von Gemeindegründungen und die Stärkung bestehender Gemeinden, unter anderem durch die hier angebotene Literatur und Seminare.

Der BMD International ist ein gemeinnütziger Verein, der beim Amtsgericht Stuttgart im Vereinsregister unter VR 351391 eingetragen ist.

**BMD International e.V.**

**Ludwigstraße 11,  
72805 Lichtenstein-Unterhausen  
Tel.: 07129/691713  
E-mail: [info@BMDonline.de](mailto:info@BMDonline.de)  
Internet: [www.BMDonline.de](http://www.BMDonline.de)**

**Konto**

**Kreissparkasse Reutlingen, Konto Nr. 602 068, BLZ 640 500 00  
IBAN: DE17 6405 0000 0000 6020 68 SWIFT-BIC: SOLADES1REU**

